

Kulturförderpreis:

Simone Hartmann

Ballontreffen der Sonderformen





**Informations-
Service-Center**



Verkehrsverein Hamm e. V.

**Bahnhofsvorplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00
Willy-Brandt-Platz 3**

• **Kartenvorverkauf
Ticket-Service**

• **Hotelvermittlung
Fahrradverleih**

• **Stadtliteratur u. -
Souvenirs**

• **Lotto/Toto
Buskartenverkauf**

**Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr**

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißberg (verantwortlich), Lutz Rettig
S. 16: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich), Stadtwerke Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

Gabelstapler hält Eistüte - Ballonsonderformen sind Mitte Mai
auf dem Flugplatz zu Gast, Foto: LSC Hamm

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Luftsportclub: „Special Shape“-Meeting 3

CinemaxX - mehr als ein Kino 5

Rechtspfleger tagen in Hamm 7

Kulturförderpreis: Simone Hartmann 8

Klassik-Sommer '98 10

Termin-Vorschau April 12

Veranstaltungen in den Jugendzentren 14

Umwelt 15

Stadtwerke informieren 16

Touristikland Ruhrgebiet 18

Sauna im Natur-
Solebad **Werne**
Erdsaunen (uriger geht's
nicht) **Block**haussauna
(im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
Farblichttherapie) **Dampf**
bad (natürlich aus Granit)
Bistro
(mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
Sie mal rein!
Info:
0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne



„Special Shape“-Meeting

Ballon-Sonderformen über der Stadt

Was ist das eigentlich? Nun, Heißluftballon fahren in Hamm ist eigentlich schon fast eine geschichtsträchtige Sache, denn die Wiege dieses Sports in Form eines Zusammenschlusses aller Sportler im Deutschen Freiballon Sportverband legte Günter Pesch hier in Hamm. Auch sonst sind diese runden Ungetüme der Luftfahrt über Hamm gerade in den Sommermonaten bei ruhiger Wetterlage sehr häufig zu bewundern.

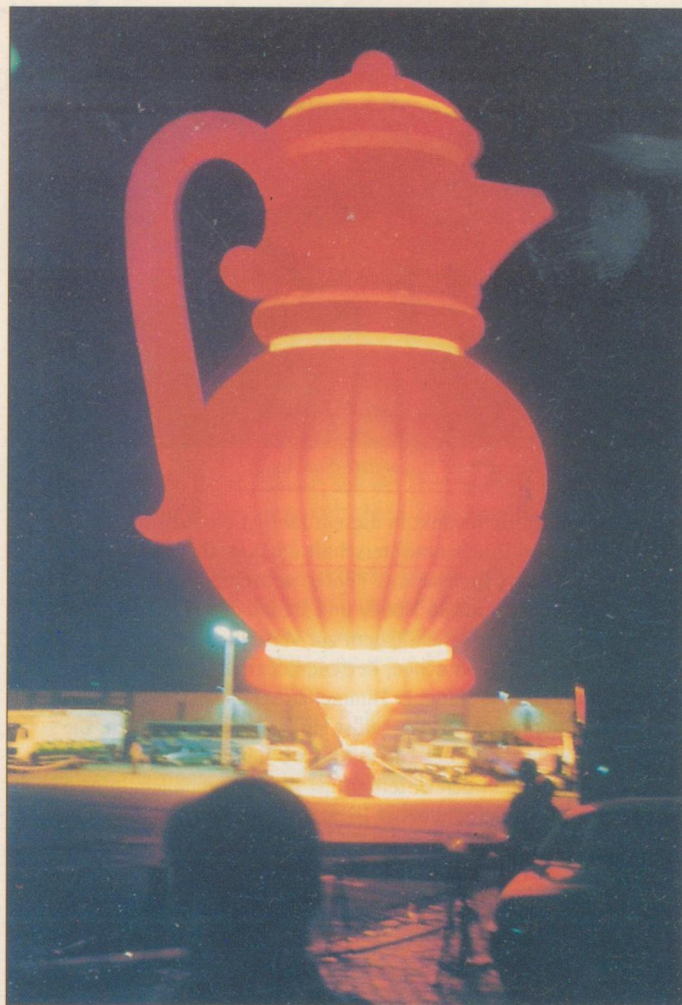
Ein besonderes Vergnügen sind Ballone der Sonderform, eben „Special-Shapes“ genannt. Diese Ballone werden in der Zeit vom 15. bis zum 17. Mai auf dem Flugplatz in Hamm zu sehen sein. Nicht nur für Hamm und Nordrhein Westfalen sondern auch für die gesamte Bundesrepublik ist diese Zusammenkunft der Sonderformen erstmalig und einmalig.

Mit von der Partie sind bislang eine „Kaffeekanne von Kaiser“, eine „Bierflasche von Pots“, ein „Gabelstapler von Jungheinrich“, eine „Eistüte von Bofrost“ und eine „Teekanne“. All diese Ballone werden an diesem Wochenende, so das Wetter gut ist in Hamm starten und den Himmel bunt und interessant machen. Eine solche Bierflasche zum Beispiel hat eine Gesamthöhe von 36 Metern und einen Durchmesser von 13 Metern. Dadurch ein Füllvermögen von 3000 m³ Luft, daß diesem Luftfahrtgerät eine Gesamtmasse von ganzen 4 bis 5 Tonnen an Masse verleiht. Sicherlich eine beeindruckende Zahl, die klar macht, daß diese Veranstaltung nur dann stattfinden kann, wenn Wind und Wetter auf den Punkt genau einen Start zulassen werden.

Wie zu einer solchen Veranstaltung üblich, hat auch schon reichlich Prominenz ihr Erscheinen angekündigt und so hat allen voran der Landesinnenminister Franz-Joseph Kniola als interessierter Ballonfahrer die Schirmherrschaft übernommen. Da Ballone bekannter Maßen auf Grund thermischer Einflüsse nur früh morgens und spät abends starten können, hat der LSC Hamm an beiden Tagen, dem Samstag und dem Sonntag ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Rundflügen und Vorführungen auf die Beine gestellt, wo interessierte Hammer Bürger die Gelegenheit haben werden, den Luftsport einmal aus der Nähe kennen zu lernen. Dies wird in einem kleineren Rahmen als bei den bekannten Flugplatzfesten stattfinden, sodaß den Bürgern mehr Gelegenheit geboten werden kann, ihre Stadt einmal von oben zu sehen.

Alles in Allem wird dies sicherlich eine sehr interessante Veranstaltung, wozu wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich einladen.

Christoph Almodt



„Ballonglühn“ einer Kaffeekanne. Inhalt? - nichts als heiße Luft

Der Hammer Himmel ist für alle da ... Ballone-Flugplatzfest-Deutsche Drachenmeisterschaft -

Nicht nur eine, nein, gleich drei attraktive Großveranstaltungen plant der Hammer Luftsport-Club in diesem Jahr für Flugbegeisterte.

Los geht es am 16./17. Mai 1998 mit der Ballonveranstaltung „Special Shape Meeting in Hamm '98“. An diesem Wochenende wird der Hammer Flugplatz Schauplatz für Ballon-Sonderformen sein. Da die Ballonstarts am frühen Morgen und in den Nachmittagsstunden stattfinden, ist tagsüber für die Gäste Gelegenheit zur Flugplatzbesichtigung und zu Rundflügen gegeben.

Die zweite Großveranstaltung ist das nun schon traditionelle Flugplatz fest am 22./23. August 1998. Fallschirmspringer, Motor- und Segelflugkunstflug werden zu bestaunen sein. Natürlich ist auch wieder Klaus Schrodtt, der Deutsche Meister im Motorkunstflug, mit dabei. Er zeigt mit seiner Extra 300S Kunstflugvorführungen der Meisterklasse.

Wochner's Hotel Sternen

Ihr Ferienhotel am größten Schwarzwalensee Urlaub von der ersten Minute an, ob aktiv auf dem Rad, zu Fuß, im Wasser oder einfach zum Verwöhnen lassen.

Oster- und Frühlingssparwochen.

Fordern Sie unser Hausprospekt an.

Auf Ihren Besuch freut sich Ingrid Wochner, Dresselbacher Str. 1, 79859 Schluchsee, Telefon 0 76 56 / 2 51, Fax 0 76 56 / 17 98



Kunstflug gibt es wieder beim Flugplatzfest im August

Fotos: LSC Hamm

Der dritte Höhepunkt in diesem Jahr ist die Austragung der 13. Deutschen Drachenmeisterschaft am 3./4. Oktober in den Lippewiesen. Die Hammer Piloten verzichten an diesem Wochenende auf ihr Hobby und stellen den Flugplatz allen begeisterten Drachenfliegern zur Verfügung. Es werden Flachdrachen, Kastendrachen, Kettendrachen und etliche andere Windvögel am Hammer Himmel zu sehen sein. Wer übrigens Lust hat, selbst ein Flugzeug zu steuern: Die Motorflugschule des Luftsport-Club Hamm bildet Piloten aus. Ein Einstieg in den Unterricht ist jederzeit möglich. Infos gibt es unter der Telefonnummer 02381/ 417457. Silvia Glauser

Der EURO-SPARBRIEF setzt mit Sicherheit auf Gewinn

- Hohe Zinsen bereits in der Startphase
- Flexibilität in der Entscheidungsphase
- garantiert steigende Zinsen nach der EURO-Einführung



Wir sorgen
für klare Sicht

Sie möchten mehr über den EURO und die Europäische Währungsunion wissen? In den Geldschul-Seminaren „Der EURO kommt...“ erhalten Sie Informationen aus erster Hand. Die nächsten freien Termine erfahren Sie unter
Tel.: (02381) 106-300



Ihr nächster Schritt ...
Volksbank Hamm eG

10 Jahre und kein bißchen leise:

Jubiläumsveranstaltung

Das war echte Pionierinnenarbeit: Als 1988 in Hamm die Kommunalstelle Frau & Beruf gegründet wurde, gehörte sie zu den ersten Einrichtungen dieser Art in Nordrhein-Westfalen. Seit 10 Jahren setzen sich die Mitarbeiterinnen nun für die frauenfreundliche Ausgestaltung des Wirtschaftsstandortes Hamm ein. Grund genug also für einen Festakt mit prominenten Gästen und schönen Reden? Die Mitarbeiterinnen der Kommunalstelle wollten es anders: „Wir wollen, daß auch die Frauen etwas von unserem Jubiläum haben,“ argumentiert Karin Kaplan für ein Jahresprogramm, das statt eines Festakts 10 Veranstaltungen umfaßt – zum Feiern, Lernen und Arbeiten. „Und das ist auch ein Dankeschön für all die Frauen, die in den letzten Jahren zu uns gekommen sind.“

Zu den 10 Veranstaltungen brachte die Kommunalstelle ein Begleitheft heraus, das neben einer Beschreibung der einzelnen Seminare, Tagungen und Aktionen auch einen Überblick über die Arbeit der Kommunalstelle Frau & Beruf in den letzten 10 Jahren beinhaltet. Sie ist kostenlos bei der Kommunalstelle, Theodor-Heuss-Platz 12 („INNEN-HOF“ gegenüber des Rathauses), zu erhalten.

Im nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerium war man 1988 so weit, strukturverbessernde Maßnahmen in der krisengeschüttelten Region auch den Frauen zukommen zu lassen. Regional- und Kommunalstellen zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit wurden eingerichtet. Hamm zählte zu den ersten sieben Städten, in denen das Pilotprojekt startete – übrigens bis heute zum großen Teil über Landes- und EU-Mittel finanziert. 1997 wurde die Zugehörigkeit der Kommunalstelle Frau & Beruf zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH vom Rat der Stadt Hamm bestätigt.

Die Existenzgründungsförderung sowie strukturpolitische Aktivitäten zählen ebenso zu den breitgefächerten Aufgaben der Mitarbeiterinnen wie Berufswahlorientierung für Mädchen, betriebliche Frauenförderung und der berufliche Wiedereinstieg nach einer Familienphase. „Wir waren bei der Zusammenstellung dieser Broschüre selbst überrascht, was wir alles geschafft haben,“ sagt Ruth Weber, ebenfalls seit 10 Jahren Beraterin. Doch das ist kein Grund, sich jetzt zufrieden zurückzulehnen. Der Wind weht den Frauen – insbesondere auf dem Arbeitsmarkt – in den letzten Jahren wieder schärfer ins Gesicht. „Nur Mut“ heißt es daher knapp im Vorwort.

Schnarchen

Atemaussetzer

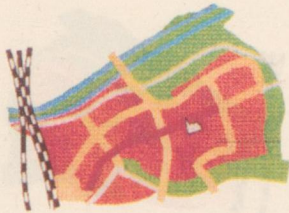
Schlafstörungen

Schlafstörungen sind unangenehm und leistungshemmend. Wir erkennen und behandeln die Ursachen komfortabel **ambulant**. Im Schlaflabor, wo Patienten Gäste sind.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gern:
Am Heessener Wald 1
D-59073 Hamm
Tel. 0 23 81/6 51 87
www.somnus.de



somnus



CinemaxX - mehr als ein Kino!

Grundsteinlegung für das Multiplex-Kino auf dem Chattanooga-Platz

Die Kräne drehen sich, das Fundament ist gesetzt, es kann losgehen: Am 18. März fand der offizieller Baubeginn mit der Grundsteinlegung für das CinemaxX auf dem Chattanooga-Platz statt. Etwa 50 geladene Gäste, darunter der Investor Flebbe von den Filmtheaterbetrieben Flebbe, die Architekten Haack, Krüger + Partner, sowie Vertreter der Firma Markus-Bau GmbH, waren zu diesem Anlaß nach Hamm gekommen. In einer Feierstunde auf der Baustelle legten sie den Grundstein für dieses wichtige Projekt der Hammer Innenstadtentwicklung. Es folgt die Rede von Oberbürgermeister Jürgen Wieland zu diesem Anlaß:

„Sehr geehrte Damen und Herren von der Markus-Bau GmbH, von den Filmtheaterbetrieben Flebbe, vom Architekturbüro Haack, Krüger u. Partner, der Firma Düchting, meine sehr verehrten Damen und Herren,

heute ist ein besonderer Tag für uns alle und für die Stadt Hamm. Wir sind hier zusammengekommen, um den Baubeginn des neuen CinemaxX Multiplex-Kinos zu feiern.

Unter dem Motto „Neues für die Mitte“ entsteht mit diesem Projekt ein weiteres Highlight der Hammer Innenstadtentwicklung. Wo lange nur das Dach einer Tiefgarage zu sehen war, wird schon bald ein neuer kultureller Treffpunkt entstehen, der unsere Innenstadt ganz entscheidend bereichern wird.

Der Chattanooga-Platz, meine Damen und Herren, hat schon immer eine Sonderrolle im Stadtgefüge gespielt. Seine Geschichte geht zurück bis ins Jahr 1300. Die Stadt Hamm,

gegründet 1226, war allmählich zu klein geworden und mußte sich gen Süden erweitern. Dieser Platz war ein erster Baustein dieser Erweiterung.

Die Geschichte des Chattanooga-Platzes geht bis ins dreizehnte Jahrhundert zurück. Zu der Zeit war er überwiegend militärisch genutzt. So waren hier z.B. der Pferdestall und die „Burg“ zu finden.

In unserer Zeit, meine Damen und Herren, wird der Platz weit aus friedlicher genutzt. So fand hier bisher dreimal wöchentlich der Markt statt, der inzwischen, wie Sie wissen, zur Pauluskirche umgezogen ist. In Zukunft soll der Chattanooga-Platz aber noch stärker in den innerstädtischen Zusammenhang eingebunden werden.

Dafür sprechen sowohl stadtplanerische als auch ökologische Gründe. Wir wollen hier in Hamm Stadt dort bauen, wo Stadt ist. Das heißt, daß wir die bereits vorhandenen Flächen in der Innenstadt nutzen wollen, statt eine „neue Mitte“ draußen vor den Toren der Stadt zu errichten.

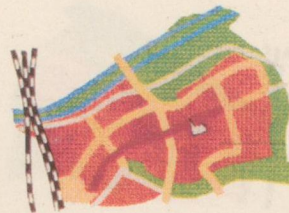
So wurde das Interesse der Firma Flebbe Filmtheater GmbH an einem Standort in Hamm gezielt auf den Chattanooga-Platz gelenkt. Es freut uns, das mit der Flebbe-Gruppe auch ein Betreiber gefunden wurde, der sich in seiner Geschäftspolitik ausgesprochen klar für die innerstädtischen Standorte engagiert.

Nur am Rande sei erwähnt, daß der Entscheidung ein konkurrierendes Verfahren um diesen Standort voranging, an dem auch der örtliche Kinobetreiber beteiligt war. Die Ratsentschei-



„Prominente“ Zuhörer hatte Oberbürgermeister Wieland bei der Grundsteinlegung zum Kinocenter

Fotos: Dr. Anette Klinkert



Rede des Oberbürgermeisters

Fortsetzung von Seite 5

dung für das Haus Flebbe möchte ich heute nochmals mit der Bitte verknüpfen, das Kino-Geschehen in einem konstruktiven Miteinander zu gestalten. Konkurrenz belebt das Geschäft, und dies möchten wir für die Bürger von Hamm erhalten.

Meine Damen und Herren, hier entsteht zwar nicht das erste Multiplex-Kino Westfalens, aber das erste CinemaxX der Flebbe-Gruppe in Westfalen. Dieser Standort könnte nicht besser sein: Er bietet nicht nur die nötige Infrastruktur, wie zum Beispiel Parkplätze. Der Chattanooga-Platz liegt außerdem auch unmittelbar neben der Hammer Gastronomie-Meile. So können die Kinobesucher nach dem Filmerlebnis den Abend bei einem gemütlichen Bier oder einem schönen Essen ausklingen lassen. Mit diesem Angebot wird das Kinocenter die Kernstadtfunktion und Zentralität der Stadt Hamm in ihrem weitläufigen Einzugsbereich stärken, da vergleichbare Angebote erst wieder in benachbarten Großstädten wie z.B. Dortmund vorhanden sind. Dadurch werden hoffentlich auch zahlreiche Besucher aus dem Umland nach Hamm kommen.

Das neue Multiplex-Kino wird über sieben Kinosäle verschiedener Größe verfügen, in denen insgesamt 1800 Personen Platz finden werden. Zudem wird im Foyerbereich Gastronomie Raum finden. Zu Premierenfeiern, Filmstarts und anderen Festivitäten sollen, wie ich gehört habe, regelmäßig Schauspieler, Regisseure und andere Prominente im CinemaxX zu Gast sein, was Hamm auch überregional in den Medien präsent machen wird. Mit der Markus-Bau GmbH als Bauherrin, dem Betreiber Flebbe/Stella und den Architekten Haack, Krüger & Partner hat sich ein leistungsstarkes Team für die Realisierung dieses Projektes gefunden. Besonders erfreulich ist, daß mit dem Generalunternehmer Düchting zur Bauausführung ein Unternehmen aus Hamm gewonnen werden konnte, wodurch die örtliche Wirtschaft eine wichtige Stärkung erfährt. In diesem Zusammenhang möchte ich die Idee von Hr. Wilhelm Düchting würdigen, das vorhandene Pflaster zu Gunsten des Hammer Forums zu verkaufen, was mit großem Einsatz und Engagement geschehen ist.

Leider aber haben sich zum heutigen Zeitpunkt nicht alle Wünsche für diesen Ort erfüllen lassen. Die neue Theaterspielstätte, die in dieser Stadt dringend gebraucht wird und als spannungsvolle Erweiterung auch hier an dieser Stelle geplant ist, läßt sich auf absehbare Zeit wohl nicht finanzieren. Aber wir wollen das Ziel eines Theatersaales nicht aufgeben! Gut ist, daß sich wieder neue Alternativen ergeben oder, besser gesagt, alte Ideen neuen Antrieb erhalten können: Das Land hat signalisiert, daß im Zusammenhang mit dem denkmalgeschützten Kurhaus eine Theaterspielstätte verbunden werden kann und hier, das ist der entscheidende Gesichtspunkt, Fördergelder bereitgestellt werden können. Ein neuer Weg, aber ein Weg, der leichter zu ebenen ist. Aber das heißt natürlich auch, es sind hier noch Hindernisse auszuräumen und viele Dinge zu tun.

Gasthof „Zum Löwen“

Fam. Roth-Weber, Brunnenstr. 2, 63875 Mespelbrunn, Tel. 0 60 92 / 2 34

Der bekannte Gasthof „Zum Löwen“, zentral u. doch ruhig gelegen, ist ein Familienbetrieb m. freundlicher Atmosphäre. Ideal als Ausgangspunkt f. Wanderungen. Bekannt durch gut bürgerl. Küche (eigene Hauschlachtung), Zimmer z. T. neu renoviert. Separater Fernseh-, Aufenthalts und Speiseraum. Ab 15. April freie Termine.

Was ist ein CinemaxX-Kino

Mitten in der Hammer City am Chattanoogaplatz wird das Kino der Zukunft gebaut. Denn: Im nächsten Jahr geht die Westfalen-Metropole ans CinemaxX-Netz. Der Filmpalast wird acht Säle (größter 402/kleinsten 152) mit insgesamt 1.826 Plätzen auf 5.500 qm haben. Gemeinsam mit dem Investor Markus-Bau GmbH erhielt die Hamburger Flebbe-Gruppe, Deutschlands größter Multiplex-Betreiber, den Zuschlag und investiert ca. 30 Millionen Mark. Kino König Hans-Joachim Flebbe: „Das CinemaxX wird erheblichen zur Belebung der Innenstadt beitragen.“ Der Clou: Das Filmtheater wird direkt auf eine bereits existierende Tiefgarage (360 Stellplätze) aufgesetzt. Auch die umliegende Gastronomie, wie z.B. auf der „Meile“ (Südsraße), wird von den jährlich mindestens 700.000 erwartete Besuchern profitieren. Das CinemaxX Hamm wird mit den klassischen FleWe-Qualitätsmerkmalen ausgestattet: Ansteigende Sitzreihen (Amphitheater-Stil), Beinfreiheit (1,20 m), die sogenannte „vierte Wand“ (Leinwand über die volle Wandlänge und Höhe) und ein perfektes Soundsystem (THX, DTS).



Noch ein Modell, im Dezember schon Eröffnung: Das CinemaxX Foto: L. Rettig

Für das Kurhaus müssen wir noch um privates Engagement werben. Ich bin froh, daß für das neue CinemaxX dieses private Engagement schon sichtbare Zeichen setzt und mit den beteiligten Firmen hier in Hamm und für den Standort Hamm investiert wird.

Meine Damen und Herren, es wird noch etwas dauern, bis wir hier an dieser Stelle Ende November diesen Jahres die Einweihungsfeier begehen können. Für die Anwohner und Anlieger des Platzes wird diese Zeit nicht ohne Belastungen vergehen. Es wird noch einiges an Lärm und Staub zu erdulden sein, bis wir die Ergebnisse sehen und nutzen können. Ich bitte Sie alle schon jetzt um Verständnis für die zu erwartenden Beeinträchtigungen. Aber bedenken Sie: Das, was an dieser Stelle für die Stadt und ihre Bewohner entsteht, wird die kurzfristigen Störungen aufwiegen.

Wo sich Kräne bewegen, entsteht Neues. Wo gebaut und investiert wird, entstehen neue Arbeitsplätze.

Ich wünsche uns und Ihnen eine weiterhin unfallfreie Bauphase auf dem Chattanooga-Platz und viel Glück und „Gutes Gelingen“.

Die Rechtspfleger tagen wieder in Hamm

Berufsorganisation wurde 1948 gegründet

Die bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften tätigen Rechtspfleger können mit Stolz auf ein fünfzigjähriges, erfolgreiches Wirken ihres Berufsverbandes zurückblicken. Vor genau 50 Jahren, am 27. April 1948, haben in Essen 64 Rechtspfleger eine unabhängige Berufsorganisation gegründet, die seit einigen Jahren den Namen „Bund Deutscher Rechtspfleger – Bezirksverband Hamm e.V.“ trägt. Um das Jahr 1948 begann man in den drei westlichen Besatzungszonen ein neues demokratisches Staatsgebilde zu entwickeln; im Zuge dieser Neuordnung der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse wollten die Gründungsmitglieder des Vereins den Rechtspflegern ein eigenes Mitspracherecht verschaffen. Die Organisation wuchs nach ihrer Gründung sehr schnell und bald zählte der Verband im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm mehr als 1000 Mitglieder. Man hatte es sich zum Ziel gesetzt, die beruflichen und gesellschaftlichen Interessen der Rechtspfleger zu vertreten und zu fördern und sich im übrigen an der Entwicklung des Rechts sowie der Gestaltung der Rechtspflege zu beteiligen. Der Bund Deutscher Rechtspfleger hatte in dem „Verein der Justizamtmänner im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm e.V.“ einen frühen Vorläufer. Dieser Verein war im Jahre 1897 also vor etwa 100 Jahren – gegründet worden. Nach 1933 wurde der Verband im Zuge der „Gleichschaltung“ von den nationalsozialistischen Machthabern aufgelöst. Erst nach dem Ende des zweiten Weltkrieges war 1948 ein Neubeginn möglich geworden. Die Rechtspfleger konnten endlich wieder in demokratischer Weise ihre Vertreter selbst wählen und eine eigenständige Verbandspolitik betreiben.

Seit der Neugründung des Verbandes sind nunmehr 50 Jahre vergangen und die Rechtspfleger nehmen dieses zum Anlaß, das Jubiläum in einem größeren Rahmen zu feiern. Sie haben Hamm deshalb zu ihrem Tagungsort gewählt, weil einerseits Hamm der Sitz des Oberlandesgerichts ist und damit den Mittelpunkt der Gerichtsorganisation bildet; andererseits haben die in Hamm abgehaltenen Jahrestagungen der Rechtspfleger bereits eine gewisse Tradition. Die Rechtspfleger bedauern allerdings, die Versammlung nicht in gewohnter Weise im Kurhaus in Bad Hamm veranstalten zu können. – Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden am 27. April in dem Festsaal des Maximilianparks stattfinden und unter dem Motto

„Justiz im Wandel – Rechtspfleger mit Zukunft!“

stehen. Am Vormittag des 27. April wird zunächst ab 10 Uhr eine Mitgliederversammlung abgehalten, im Anschluß daran findet am Nachmittag ab 15 Uhr eine öffentliche Festveranstaltung statt. Es werden hierzu zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, von Behörden und Verbänden erwartet. Im Mittelpunkt des Festaktes steht ein Vortrag des Professor Dr. Hans Rausch von der Fachhochschule für Rechtspflege in Bad Münstereifel über die Stellung und den Aufgabenbereich des Rechtspflegers im künftigen Europa. Da es sich um eine öffentliche Veranstaltung handelt, sind alle interessierten Mitbürger herzlich eingeladen.



Beim Pensionärstreffen der Rechtspfleger 1997: (v.l.n.r) Der Vorsitzende des Bundes Dt. Rechtspfleger, Thater, der Präsident des OLG Hamm, Debusmann, der Ltd. Oberstaatsanwalt Hamm, Dr. Becker, der frühere Geschäftsleiter des OLG Hamm, Jaeger und die Vorsitzende des Rechtspfleger-Bezirksverbandes Hamm, Magdalene Boosch

In den vergangenen 50 Jahren hat sich der Aufgabenbereich und damit das Berufsbild der Rechtspfleger sehr stark gewandelt. Nach und nach ist bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften durch die Zuweisung eines festen Aufgabengebietes an eine Gruppe vorzüglich ausgebildeter Fachleute ein Beamtenteam entstanden, das einen ganz wesentlichen Teil der bei der Justiz anfallenden Gerichtsaufgaben wahrnimmt. Deshalb werden auch die Rechtspfleger als die „zweite Säule der dritten Gewalt“ bezeichnet, womit treffend gekennzeichnet wird, wie sie als ein fester Bestandteil der Justiz unentbehrlich geworden sind.

Die Rechtspfleger erhalten an einer Fachhochschule für Rechtspflege in einem dreijährigen Studiengang eine breitgefächerte fachwissenschaftliche Ausbildung, die von einem Praktikum bei Gerichten und Staatsanwaltschaften unterbrochen wird. Während des Studiums werden den Studierenden Kenntnisse im Bürgerlichen Recht, Verfahrens-, Straf- und Handelsrecht und insbesondere auf dem Gebiete der Freiwilligen Gerichtsbarkeit vermittelt. Nach einem erfolgreichen Abschluß der Ausbildung wird den Studierenden von der Fachhochschule ein akademischer Grad verliehen.

Die Rechtspfleger nehmen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften Aufgaben wahr, die ihnen vom Gesetz zugewiesen sind. Sie entscheiden sachlich unabhängig und sind an keine Weisung gebunden. Bei den übertragenen Aufgaben handelt es sich im wesentlichen um Aufgaben auf dem Gebiete der „freiwilligen Gerichtsbarkeit“, der Zwangsvollstreckung und der Strafvollstreckung.

Ulrich Bratfisch

Neu
in Bayerisch Gmain

GÄSTEHAUS

Johanneshof

oberhalb von Bad Reichenhall
MARGARETE UND HANS WENIG
Untersbergstraße 6 · 83457 Bayerisch Gmain
Telefon 0 86 51/21 83
Fax 0 86 51/6 95 24
Bitte Prospekt anfordern

Urlaub im
Berchtesgadener Land

Unser modernes, gepflegtes Haus bietet Ihnen rustikale Komfort-Zimmer, alle mit DU/WC, Radio und TV.

Großer Aufenthaltsraum, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Sonnenterrasse, große Liegewiese, solarbeheiztes Schwimmbad, Sauna, Solarium, eigener umzäunter Parkplatz.

Kuranstalt und Kurärzte in unmittelbarer Nähe. Preis pro Person v. 35-45 DM

„Ungeheuer“ - Prosa-Skizze

Fragmentarisch - Wettbewerbsfassung

Der Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis 1997 der Stadt Hamm und der Stiftung der Sparkasse für Kunst- und Kulturpflege ist Ende des vergangenen Jahres an den Schriftsteller Josef Haverkamp verliehen worden. In die Endausscheidung um die Preisvergabe kamen auch Simone Hartmann für ihre Arbeit „Ungeheuer“ und Karl Harshbarger (Text in der Mai-Ausgabe) für seine Arbeit „Das Foto“. Sie erhielten eine Auszeichnung mit der Gelegenheit zur öffentlichen Lesung.

„Ungeheuer“

von Simone Hartmann

Prolog:

Ungedachtes und Ungesagtes: Dennoch existent. Versteckt. Nicht geheuer. Versteckt im Keiler und verdeckt und halb verreckt, irre geworden im endlosen Dunkel... - bricht sich ans Licht: Ein ungeheuerliches. Ein Ungeheuer...

Stück 1: SchreiGestein.

Da sitzt sie nun im Krankenzimmer, auf der Kante des Bettes und schaukelt, nach vorne ganz leicht und nach hinten, nach vorne ganz leicht und nach hinten. Da starrt sie nun, was aus der Wand wächst: Das ist der Onkel. Sein Auge ist streng. Das redet von Hölle und steint ihr die Lippen. Das ist der Onkel-- Den hatte sie einst in ihrem Keller vergraben. Vergraben vor Jahren im Keiler tiefdunkel. Der hatte ihr einst Verwesung in den Schoss gespermt. Da sitzt sie also nun und schaukelt. Da starrt sie also nun, was aus der Wand wächst: Das ist der Onkel, sein Auge ist streng, das redet von Hölle und steint ihr die Lippen. Da wächst etwas aus Wänden! aus Himmel! aus Erde! aus Überall! Kein Mensch und überhaupt gar nichts kann wachsen aus den Wänden, schon gar nicht aus dem Überall, so reden die Verwandten besorgnisempört. Da sitzt sie also nun im Krankenzimmer, auf der Kante des Bettes und schaukelt, nach vorne ganz leicht und nach hinten, und manchmal zur Seite ein wenig. Sagen will sie so gerne so gerne, sagen: was ist. Sie weiss nicht was und weiss nicht wie.

Als ob es nach Haut riecht, so ist ihr, nach Haut und Haar, ein Schöngeruch, aber Kind war sie damals und wusste wenig nur von der Welt. Haut und Haar nicht nur angenehm, auch Widerwille muss irgendwann gewesen sein, Bedrohung, Angst. Ungeheuerliches. Und ihr Schreien so sediert; ein Felsgetüm, steinstumm, im Nebelmeer. Da sieht sie jetzt, wer durch die Tür kommt: Das ist der Onkel! Der Mann dort bringt Blumen und spricht von Bedauern. Sein Mund zuckt nervös. Sie schaukelt jetzt stärker und rutscht von der Kante des Bettes und fällt auf den Boden. Der Mann dort ruft schnell nach der Krankenschwester. Die Schwester beeilt sich, bringt Medikamente. Der Mann dort, er spricht von Bedauern. Sein Mund zuckt nervös. Das ist der Onkel.

Stück II: WirreWerden

Jetzt liegt sie auf dem Krankenbett, betäubt, ihr müder Blick geht rotgeädert kleinpupillig hin zur weissen Zimmerdecke. Dort sieht sie Fetzen eines Films vorüberflirren: Ihr Leben. Sie sieht eine Frau, von der sie weiss: Das ist sie selbst. Sie denkt: Das ist nicht Ich. Jahrelang hatte sie offensichtlich an Blutarmut gelitten. Still und bleich und eingeordnet hatte sie ein recht monotones Leben geführt. Eine Wohnung mit dem Freund zusammen, ein Job, ein Kleinwagen, ein Balkon, Jahresurlaub im Süden, Kegeln mit Kollegen zweiwöchentlich und hin und wieder Kino oder Kneipe. Manchmal zum Italiener. Dann, vor wenigen Wochen, brach auflöserisch etwas in ihr Sein. Erst ab und an, dann öfter, wurden Geräusche plötzlich lauter, Farben bunter, Bewegungen schneller, eckiger, zusammenhanglos; ein Dröhnen im Schädelin-

nern, ein Kichern hier und dort, ein Kichern im Ohr, mit Hohn. Und immer wieder der Geruch von Haut, ein ganz bestimmter Geruch, eine ganz bestimmte Haut, und bei geschlossenen Augen wirre Büschel von dunklem Haar. Weiss war die Haut und auch purpur, das wusste sie dann und wurde von Panik attackiert. Nichts schien mehr, wie es war. Ihr täglicher Nachhauseweg: So vertraut, eigentlich, diese Strasse; hindurch die Unterführung, Richtung Westen. Seit Ewigkeiten der türkische Schneider, hinter der Schaufensterscheibe sitzend und nährend, immer ein freundliches Nicken; seit Ewigkeiten das fröhliche Gelb der Brotzentrale, als Kind schon dort Süßes gekauft in den Schulpausen; seit Ewigkeiten die vierseitige Standuhr auf der Wiese am Wilhelmsplatz; seit Ewigkeiten diese Strasse keine Strasse, sondern ein Korridor, der ins Wohnzimmer führt; ein Stück zu Hause. Dann plötzlich alles fremd, furchtbar; der Schneider nur noch von hinten, kein Gruss, das Gelb der Brotzentrale giftig, auf der Standuhr von allen vier Anzeige-Seiten eine andere Uhrzeit. Der Boden unter den Füßen ein einziges Schwanken. Ein Blick auf die eigenen Hände offenbarte fremdes Fleisch, so schien es ihr. Dann das Gefühl, als ob die Welt entschwindet. Alles verschwimmt. Alles reisst auf. Als ob da noch eine andere Welt zum Vorschein kommen will. Eine ungeheure Welt. Als ob die schrecklich ist, Feuer und Schwefelgeruch, Schmerzen. Dann dröhnt es im Schädel, die Haut will reissen, Stimmen kichern Geräusche sirren Bilder flirren.

Stück III: Nichtigungsversuche

Häufiger war sie in jenen Wochen wohl stundenlang durch die Gegend geirrt, getrieben von einer unheimlichen Panik, zitternd. Der Freund brachte sie zum Arzt, sie wurde krankgeschrieben. Der Freund war irritiert und hielt sich ziemlich distanziert. Die Mutter entschuldigte sie bei den Kollegen und Bekannten, betretenen Blickes, und redete irgendetwas von Hormonstörungen. Die meisten waren betroffen. Warfen sich verstohlenen Blicke zu oder warfen ihre Blicke zu Boden.

Ich werd' wohl irre, sagte sie selbst manchmal und lachte wie hämisch. Das natürlich wollte niemand wissen. Der Arzt verschrieb Medikamente, damit würde sie in zwei, drei Monaten wieder halbwegs funktionieren, so hatte er ihr gesagt. Und alle redeten ihr gut zu: Sie solle die Medikamente auch bloss wie verordnet einnehmen, dann würde das bald wieder verschwinden, gesegnet sei die Pharmazie.

Die Medikamente füllten ihr die Hohlräume der Knochen mit Blei. Ihre Zunge wurde schwer und sie brachte nur noch Lallen über die Lippen. Mühsam schleppte sie sich mit kleinen Schritten durch die Tage. Jedem, der es wissen wollte oder auch nicht, erzählte sie ihren Wahn. Sie musste viel erzählen. Lallte ihr Elend den Leuten ins Gesicht mit Hektik wie in Zeitlupe, starren Blickes, die Augen leer unter schweren Lidern.

Irgendetwas musste passiert sein, sie war sich sicher, irgendetwas, irgendwann einmal. Sie konnte nichts Genaues sagen. Sie vermutete. Das hatte mit Haut zu tun, mit Haut. Der Onkel fiel ihr ein. Sie fand nicht passende Worte. Beim Arzt erhoffte sie sich eigentlich eine Hilfe. Sie redete, redete. Der Arzt schüttelte immerzu leicht seinen Kopf hin und her, also, sagte er einmal zu ihr, wenn Sie nichts genaues erinnern, das ist so eine Sache, da wäre ich wirklich vorsichtig mit Vermutungen und Anschuldigungen, da wird ja dieser Tage auch viel Schindluder getrieben mit diesen Dingen, wissen Sie, da muss man vorsichtig sein; wenn da etwas gewesen wäre, dann---

Stück IV: Lücken

Früher, als sie noch Kind war, da hatte der Onkel eine Weile bei ihnen gewohnt. Seine Frau hatte ihn zu Hause rausgeworfen, und da war er dann bei ihnen eingezogen, in den ausgebauten Dachstuhl des kleinen Einfamilienhäuschens. Er war der Bruder des Vaters.

Sie hatte ihn als recht stillen Menschen in Erinnerung, tagsüber ging er zur Arbeit, er war Angestellter im Büro. Ansonsten war er sehr ordentlich, sehr sauber auch, das wurde gern gesehen. Und pünktlich war er, dass man die Uhr nach ihm stellen konnte. Abends sass er mit ihnen im Wohnzimmer, sah fern, redete mit den Eltern. Jetzt weiss sie gar nicht mehr, wie alt sie damals war. Sieben, acht? Alles verschwimmt. Sie

weiss nicht mehr die Stimme des Onkels. Manchmal, abends, waren die Eltern ausgegangen und wohl ganz froh gewesen, noch jemanden im Haus zu haben, der dann und wann auf das Kind aufpasste, so hatten sie einige Stunden für sich ganz allein.

Jetzt weiss sie gar nicht mehr, ob der Onkel dann mit ihr gespielt oder ob er ihr etwas vorgelesen hatte oder ob er einfach nur da gewesen war - kaum etwas aus jenen Tagen ist ihr im Gedächtnis geblieben. Sie weiss nicht mehr, sie weiss nicht mehr.

Jetzt, im Krankenzimmer, steckt ihr wie eingebrannt jener Geruch in der Nase: Als ob sie eine fremde Haut riecht. Ihr ist, als ob sie ein Streicheln erinnert. Gänsehaut. Ihr ist, als ob das eigentlich ganz schön war. Sie war Kind und wusste wenig. Ihr ist, als ob da noch irgendetwas war. Ihr ist, als ob das eklig war. Ihr ist, als würde sie auch Haare sehen. Die Haare dunkel und kraus, und die bedrohen, angstmacherisch, ein Dschungel. Darin ein Ungetüm. Ihr ist, als stächen ihr zwei Augen mitten ins Gehirn, böse. Das Hirn krampft.

Stück V: Aufbruch

Vor sechs Tagen hatte sie die Medikamente ins Klo geworfen und weggespült. Sie wollte wieder spüren: Die Raserei des Blutes in den Venen. Das Herz ein Trommelwirbel.

Und dann hatte sie auch gespürt: Den fetterischen Schmerz in den Adern, die Haut wollte reissen, der Schädel wollte explodieren, Überdruck. Sie fragte sich nicht mehr, was das alles war. Es war ihr nicht mehr schrecklich. Sie stand auf dem Balkon und starrte wild in den Himmel und wusste, dort reissen gleich die Wolken und andere Welten werden ihr inken, mit Händen sonnengelb licht-hell und von magnetischer Anziehungskraft. Der Schmerz, der Ekel, die Angst, sie zitterte. Sie weinte auch. Etwas wollte brechen aus ihr heraus und sie wusste, da will etwas ans Licht, da will etwas Befreiung, und sie wusste nicht, was tun, was tun, und sie stolperte in die Küche und erwischte ein scharfes Pizzamesser und wuchtete es in ihre Unterarme, in die Oberschenkel. Ihr Freund kam herbeigestürzt, und sie war wie blind und erkannte ihn nicht und sie dachte: Der Onkel, das ist der Onkel, und sie stach auf ihn ein.

Stück VI: Kein Ende

Im Krankenzimmer jetzt also. Sie liegt regungslos, nur die Hände zittern leicht. Am Fussende des Bettes steht der Onkel, sie sieht ihn aus den Augenwinkeln. Seine Schultern hängen nach vorn. Er ist blass. Er starrt mit müden Augen auf ihr Gesicht. Seine Lippen zucken. Die Krankenschwester sagt, er solle die Patientin doch besser allein lassen. Er schüttelt leise den Kopf und verliert eine Träne.

Epilog

Ungedachtes und Ungesagtes: Dennoch existent. Versteckt. Nicht geheuer. Versteckt im Keller und verdreckt und halb verreckt, irre geworden im endlosen Dunkel... - bricht sich ans Licht: Ein Ungeheuerliches. Ein Ungeheuer... Licht. Leben.

AUTOTEILE GEBRAUCHT + NEU

Entsorgung von Altwagen
mit Verwendungsnachweis

ATH

Kruppstr. 7, Ahlen
(Industriegeb. Ost)
Ruf (0 23 82) 6 48 65

Be happy

**Große Auswahl:
Schützenfestkleider
Brautmoden
Abendkleider
Smokings**



Kommunionkleider
bis Größe 164

**Verleih und
Verkauf**

Von Brautkleidern, Cocktailkleidern über Abendkleider, Schützenfestkleider und Zubehör habe ich für jeden festlichen Anlaß das richtige Kleid für Sie.

In Kamen-Methler
Wickeder Straße 56
Inhaberin: H. Künne
Telef. Terminvereinbarung ab
15.00 Uhr unter der Telefon-
Nr. (0 23 07) 3 98 55.
Samstag's 9-14 Uhr
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Viermal „Klassik vor Ort“ vor ungewohnten Kulissen

16., 18., 22. und 24. Juni

Unter dem Motto „Klassik vor Ort“ bietet das Kulturamt der Stadt Hamm erstmals im Rahmen des Klassik Sommers allen Musikliebhabern vier klassische Konzerte an, die allesamt auszeichnet, daß sie an außergewöhnlichen Veranstaltungsorten im Hammer Stadtgebiet stattfinden. Neben der in bekannter Tradition großen Chorsinfonie in der Maximilianhalle, gastieren zum ersten Mal an den verschiedensten imposanten Orten im Stadtgebiet kleinere Ensembles, die den besonderen Klang klassischer Musik in Verbindung setzen mit dem außergewöhnlichen Ambiente der bis heute vielfach nur wenig bekannter und beachteter Stadträume.

Gerade die Synthese größter Klangvielfalt und -freude und zugleich eindrucksvoller und neuer Perspektiven bei der Wahrnehmung der Hammer Stadtlandschaft verspricht zu einem un-

Die Einzelveranstaltungen

Duo Sonare: Thomas Offermann und Jens Wagner

Virtuoso Guitar Performance

Dienstag, 16. Juni, 19:30 Uhr

Wasserturm Hamm-Berge, Hellweg

Mit dem Hauptwerk dieses Konzertes, Mike Oldfield's Opus One „Tubular Bells“ in der Bearbeitung des Duo Sonare für zwei Konzertgitarren, entfachen Thomas Offermann und Jens Wagner weltweit beim Publikum geradezu wahre Begeisterungstürme.



Hammer Wassertürme

Foto: H. Feußner

Als Duo Sonare bereichern die beiden Gitarrenvirtuosen seit 1984 die Musikwelt mit eleganten Interpretationen moderner und klassischer Gitarrenmusik und einem ebenso meisterhaften wie lebendig aufeinander reagierenden Zusammenspiel. Ihre erlesenen Transkriptionen sind voller Witz und Originalität. Dabei bringt ihr Repertoire den ganzen Reichtum musikalischer Timbres auf einen Nenner:

Kammermusik vom Feinsten.

Auf Konzertreisen in mehr als 40 Ländern hat das Duo Sonare inzwischen eine große internationale Anhängerschaft gewinnen können. Bisher hat das Duo sechs CD's veröffentlicht, die alle hervorragende Rezensionen erhielten.

Neben den Hauptakteuren, dem Duo Sonare, verspricht vor allem das außergewöhnliche Ambiente der Hammer Wassertürme diesen Konzertabend zu einem beeindruckenden Erlebnis werden zu lassen. Denn noch nie boten die Hammer Wassertürme in ihrer über achtzigjährigen Geschichte den Rahmen für einen imposanten Konzertraum. Alle Besucher dürfen sich daher mit Spannung auf diese außergewöhnliche Premiere freuen. Denn von hier oben besitzt man den wohl schönsten Rundblick bis weit über die Grenzen der Stadt Hamm hinaus, der sehr schnell für die kleine Mühe entschädigt, zunächst einmal die rund 122 Stufen überwinden zu müssen.

vergeßlichen Konzerterlebnis zu werden. Dies gilt insbesondere für all diejenigen, die sich in der Welt der klassischen Musik zuhause fühlen und sich mit Stolz als „Hammer“ Bürger oder auch Besucher verstehen.

Die Karten für die vier Konzerte sind beim Kulturamt, Caldenhofer Weg 159, unter der Telefon-Nr. 17-5555 zu erhalten. Der Preis pro Karte beträgt 24,- DM (erm. 16,- DM), zzgl. 2,- DM Vorverkaufsgebühr.

Desweiteren wird die Klassik Hamm GmbH vier Konzerte durchführen, deren Leitung Prof. Joshard Daus hat. Und auch die Sparkasse steuert eine Gala mit dem Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden am 12. Juli auf der Waldbühne Heessen bei. Auch für diese Konzerte hat der Vorverkauf begonnen.

Gérard Adam

et l'Ensemble Orchestral de Belgique

Donnerstag, 18. Juni 1998, 19.30 Uhr

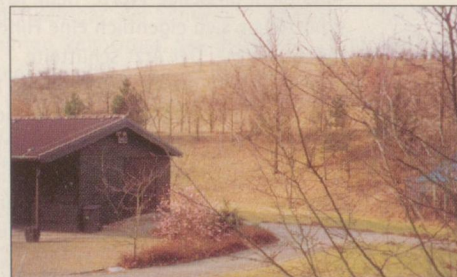
Haus Cottmann, Bergehalde, Kamener Str./Zeichenweg

Einen weiteren imposanten Veranstaltungsort bietet das sicherlich für viele Liebhaber klassischer Musik noch unbekannte

Haus Cottmann auf der Bergehalde der Ruhrkohle AG in Wiescherhöfen. Von hier oben haben Sie nicht nur einen einmaligen Blick auf die weitläufigen Anlagen der Zeche Heinrich Robert, sondern Sie können Ihr Auge bis weit über die Grenzen der Stadt Hamm schweifen lassen.

Der Veranstaltungsort, wenige Meter unterhalb der Kuppel der rekultivierten Bergehalde gelegen, bietet eine ungeahnte Idylle im Hammer Stadtgebiet mit einem fantastischen Panorama. Daß hier zugleich die Reben des einzigen Hammer Weinberges gedeihen, dürfte für viele bis heute ein Geheimnis gewesen sein.

In dieser einmaligen Umgebung, zwischen historischer Bergbauarchitektur und neugeschaffenen naturnahem Landschaftsraum, spielt an diesem Abend unter Leitung von Gérard Adam das Ensemble Orchestral de Belgique. Das Streicherensemble, das vor über 10 Jahren gegründet wurde, spielt Werke von Vivaldi, Mozart, Dvorák u. a. Der Trompeter und Dirigent Gérard Adam, 1953 im belgischen Mettet geboren, studierte am Königlichen Konservatorium von Lüttich, wo er 1974 das Diplom für Trompete und Kammermusik mit summa cum laude erwarb. Die deutsche Presse feiert den begnadeten und äußerst charmanten Künstler Gérard Adam als „sensationelle Entdeckung“, „perfekten Trompeter mit strahlendem Ton“ und als „dynamischen Hexenmeister“.



Haus Cottmann auf der Bergehalde

Foto: U. Weißenberg

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert eine halbe Stunde später, um 20.00 Uhr, im Forum des Gustav-Lübcke-Museums, Neue Bahnhofstr. 9, statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise über Radio Lippe Welle Hamm oder informieren Sie sich kurzfristig über die Tel.-Nr.: 02381/23400.



Die Singphoniker

Die Singphoniker

Montag, 22. Juni 1998, 19.30 Uhr
Rathaus-Innenhof, Theodor-Heuss-Platz 16

Mit den stimmungsvollen Singphonikern präsentiert eines der großen deutschen Vokalensembles die schönsten Werke ihres umfangreichen Repertoires, das von der alten Musik Orlando di Lasso's bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht.

Das historische Ambiente des Rathaus-Innenhofes bietet die klangvolle Kulisse für

das aus sechs Männerstimmen bestehende Ensemble, das neben den Kompositionen von Brahms, Reger, Mendelssohn u. a., das 1992 von Max Beckschäfer eigens für die Singphoniker komponierte Werk „Frammenti e stanze di Michelangelo“ in acht Sätzen zur Aufführung bringen wird. Gerade dieses Stück besitzt einen unverwechselbaren Charakter, der beim Zuhörer Assoziationen an die Madrigalwelt Monteverdi's oder Gesualdo's entstehen läßt. Geradezu genial wird bei diesem wie auch allen anderen Stücken mit völlig organischem Gebrauch der Stimme ein auf das Höchste zeitgenössischer Ausdruck erzeugt.

Das Sextett verspricht brillanten Klassikgenuß in höchster stimmtechnischer Perfektion und dieses in der Atmosphäre einer der schönsten Parkanlagen der Stadt Hamm. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert eine halbe Stunde später, um 20.00 Uhr, im Forum des Gustav-Lübcke-Museums, Neue Bahnhofstr. 9, statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise über Radio Lippe Welle Hamm oder informieren Sie sich kurzfristig über die Tel.-Nr.: 02381/23400.

Harmonic Brass, München

Mittwoch, 24. Juni 1998, 19.30 Uhr

Halloh-Park, Hamm - Bockum - Hövel, Berliner Str.

Mit diesem Konzert im Halloh-Park wird der Schlußakzent der diesjährigen Reihe „Klassik vor Ort“ gesetzt. In der mitten im Höveler Stadtteil gelegenen grünen Oase des Halloh-Parks spielt das 1991 in München gegründete Harmonic Brass Blechbläser-Quintett. Mit über 150 Konzerten im Jahr weltweit ist Harmonic Brass das erste Blechbläser-Quintett Europas, dessen Mitglieder sich exklusiv dem Ensemble widmen.

Die fünf noch sehr jungen Künstler setzen mit ihrem faszinierendem und erfrischendem Spiel neue Maßstäbe in der Kammermusik für Blechbläser. Ihr reichhaltiges Repertoire umfaßt Kompositionen der Renaissance, des Barock und der Romantik genauso, wie Jazz und Blues in eigens für Harmonic Brass geschriebenen Arrangements. Durch die außergewöhnliche Spielfreude sowie einer originellen Moderation verspricht jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis zu werden.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert eine halbe Stunde später, um 20.00 Uhr, in der Pankratiuskirche, Ermelinghofstr., statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise über Radio Lippe Welle Hamm oder informieren Sie sich kurzfristig über die Tel.-Nr.: 02381/23400.



„Rund ums Haus“ vom
21.-24. Mai Zentralhallen Hamm

In diesem Jahr findet zum 8. Mal in den Zentralhallen Hamm die regionale Bau-Ausstellung statt.

Der Bauherr oder der es in absehbarer Zeit werden will, findet hier nutzbringende Anregungen. Gewerke wie Heizung-Sanitär, Solartechnik, Energiesparmodell, Dachdämmung, ökologische Baumaterialien, Fenster, Wintergärten, Baubetreuung, Innenausbau, Fußbodenbeläge, Treppen, Gartengestaltung, Finanzierung, Häuser in fertigtbau-, ökobau- und massivbauweise können hier als Modell begutachtet werden.

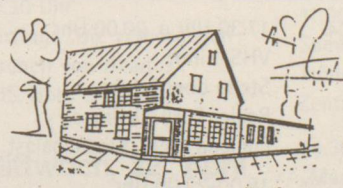
Selbst an die Einrichtung wurde gedacht. Küchenplanung, wie auch Einrichtungsvorschläge haben ihren Platz in den Zentralhallen gefunden.

Gerne werden die Aussteller jeden Kunden unverbindlich und individuell beraten.

Immer ein ganz besonderer Punkt ist die Eigentumsicherung. Die Polizei wird am Musterobjekt demonstrieren wie Fenster, Dachfenster und Haustüren zu sichern sind um ungebeten Gästen das „Einsteigen“ „unmöglich“ zu machen.

Vorträge und Referate über Ökologisches Bauen, Solartechnik, Notarverträge, Energiesparen aber wie, haben im letzten Jahr großen Anklang gefunden und werden deshalb noch weiter ausgebaut.

Die Ausstellung ist täglich von 11-18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt DM 4,-. Kostenlose Parkflächen stehen ausreichend zur Verfügung.



Gaststätte
Haus Berkemann
Inh.: F. u. U. Jaspert

**Auch in diesem Jahr ist wieder unser
Gartencafé im Grünen geöffnet!**

Gesellschaftsraum und Bundeskegelbahn

Peterstr. 32 - 59067 Hamm-Lohausenholz - Tel. (02381) 402878

Täglich Abendkarte - Mittwochs Ruhetag



DAS EINZIG WAHRE **WARSTEINER**

Ausstellungen

bis 5. April
Hermann Burkhardt:
Ein Querschnitt seiner Kunst
seit 1950

Stadthaus-Galerie
Öffnungszeiten: mittwochs
16-20 h, samstags und sonn-
tags 11-16 h

bis 9. April
Osman Bol
Ein Zeichner der Welt,
Bürgeramt Hamm-Mitte,
Th.-Heuss-Platz 16
Öffnungszeiten: Mo u. Do.
7.30-16 h, Die 9-16 h, Mi 7-
18 h, Fr 7.30-13 h

bis 13. April
„Partikelprojektionen –
Projektinstallationen und
kinematographische
Skulpturen“
Entzauberung des Kinos –
Experimentelle Ausstellung
Maxipark, Elektrozentrale
Öffnungszeiten: täglich 10-17 h

bis 13. April
Marianne Heimbrock:
„Objekte aus dem Feuer“
Maximilianpark, Elefant
Öffnungszeiten: täglich 10-18 h

bis 13. April
„Farbenmeer gegen
Wintergrau“
Blumenschau im Glaselefanten
Maximilianpark

bis 21. April
„Menschenbilder“
-Bilder, Grafik, Objekte-
Galerie Kley, Werler Str. 304
Öffnungszeiten: die-fr 10-
18.30 h, sa 10-14 h, so
10.30-12.30 h

bis 30. April
„Ein Tag...“
Fotoausstellung von Hartmut
Gliemann
Volkshochschule

bis 31. Mai
„1848 – Revolution in
Hamm?“

In Zusammenarbeit mit dem
Hammer Geschichtsverein e.V.
Gustav-Lübcke-Museum

5. April bis 28. Juni
Karl Hofer:
Die Sammlung Deyhle
Ausstellung des Schleswig-
Holsteinischen Landesmuseums
Schloß Gottorf
Gustav-Lübcke-Museum

17. bis 19. April
„Reizvolle und begehrte
Exoten“
Orchideen-Verkaufsausstellung
Maximilianpark, Glaselefant

19. April – 21. Juni
Linked Forms
Der ameriaknische Künstler
Richard Hunt
Maxipark, Elektrozentrale,
Ausstellungseröffnung: 18.4.

26. April – 21. Mai
Maximilianpark und Energie
Energie-Kunst-Lehrpfad
knüpft an lange Tradition an
Maxipark, Glaselefant/Park

jeden Freitag im Monat,
jeweils ab 20 h
Galerieabend
Galerie Thorsten Dunkel,
Eylertstr. 12

Mittwoch, 1. April

15.00 und 16.30 Uhr
Wolfsburger Figurentheater,
„Freunde“ (ab 4 J.)
Maxipark, Werkstattthalle

17.30 Uhr u. 20.00 Uhr
VHS-Kino:
Stella does Tricks
Regie: Coky Giedroyc;
England 1996, Kristallpalast

18.00-22.00 Uhr
Super-Fete on Ice
Eissporthalle

Samstag, 4. April

11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit

Werke von Telemann, Scherer,
Schütz, Bach, u.a., Verena
Stallmeister, Mezzosopran,
Christoph Althoff, Orgel,
Lutherkirche

Sonntag, 5. April

10.00 Uhr
VHS-Radwandern in Hamms
Umgebung
(Drensteinfurt/Rinkerode)
ab VHS, Hohe Str. 71

10.00 Uhr
Familienfreundliche Radtour
ab Pauluskirche, ADFC

11.00 Uhr
Musikalischer Frühschoppen
„Keller Combo“
Kulturrevier Radbod

11.00 Uhr
VHS-Sonntagskino:
Mrs. Dalloway
Regie: Marleen Gorris;
England 1997, Kristallpalast

11.30 Uhr
„1848 – Revolution in
Hamm?“
Führung: Christoph Aßmann
M.A.
Gustav-Lübcke-Museum

19.00 Uhr
Bach, Matthäus-Passion
Alastair Thompson
(Evangelist), Christian Scho-
tenröhr (Christus), Annette
Luig (Sopran), Uta Buchhei-
ster (Alt), Nils Giebelhausen
(Tenor), Barockorchester
Münster, Mendener Kantorei,
Cappella vocale Liebfrauen
Leitung: Johannes Krutmann
Liebfrauenkirche

Montag, 6. April

20.00 Uhr
Fahrrad-Stammtisch
Gaststätte Kötter, Kleistr. 60
ADFC KV Hamm

Dienstag, 7. April

9.00 Uhr
Rinder-Zuchtvieh- u.
Nutzkälber-Auktionen
Zentralhallen

Mittwoch, 8. April

9.00 Uhr
Pferdemarkt, Zentralhallen
15.00 Uhr
„Don Quijote und Sancho
Pansa“
Helios Theater, (ab 4 J.)
Maxipark, Werkstattthalle
17.30 u. 20.00 Uhr
VHS-Kino: „Das Tagebuch
des Verführers“
Regie u. Buch: Danièle
Dubroux; Frankreich 1995,
Kristallpalast

Donnerstag, 9. April

21.00 Uhr
Adults-only-Disco
Kulturrevier Radbod
22.00 Uhr
Soiree zum Gründonnerstag
Chor- und Orgelwerke von
Arvo Pärt, Liebfrauenkirche

**Sammler-
Kleintier- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
26. April 98
11-18 Uhr**

kostenlose Parkplätze



**HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH**

Postfach 1609, 59006 Hamm • Telefon (02381) 5691,
Telefax (02381) 5694

SECOND-HAND
MODEMARKT



Sonntag
10. Mai 98
11.00 - 18.00 Uhr

ZENTRALHALLEN
HAMM

Info: Postfach 1609, 59006 Hamm,
Tel. 02381/5691, Fax 02381/5694

Karfreitag, 10. April

10.00-18.00 Uhr
Ostereierausstellung mit Verkauf
Maximilianpark, Glaselefant

15.00 Uhr
Karfreitagssliturgie:
Motetten alter Meister
zeitgenössische Werke für Violoncello solo
Liebfrauenkirche

Samstag, 11. April

10.00-18.00 Uhr
Dampfbahnclubtreffen
Maxipark am Fuchsiengarten
Hammer Eisenbahnfreunde

ab 20.00 Uhr
„Nacht der Clubs“
Gemeinschaftsveranstaltung
von Kulturrevier Radbod,
Kulturwerkstatt / Hoppe
Garden, Big Ben, Corner Inn,
Rote Erde, Promille, O'Casey's
und Verkehrsbetriebe Hamm

Ostersonntag, 12. April

Computermarkt
Zentralhallen

10.00-18.00 Uhr
Ostereierausstellung mit Verkauf
Maximilianpark, Glaselefant

14.30-17.00 Uhr
„Jukebox“
Tanz- u. Unterhaltungsmusik
Maximilianpark

Ostersonntag, 13. April

Copmputermarkt
Zentralhallen

11.00 Uhr
„hamm-allstars“
Oster-Jazz-Konzert
Bahnhof Pelkum

14.00-18.00 Uhr
Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr
Die Knallfrösche & die
Tümpelgang
Rock- und Popmusik von
Kindern für Jung und Alt,
Maximilianpark, Aktions-
mulde/Werkstatthalle

Dienstag, 14. April

15.00 Uhr
Vortrag Erbrecht
Pfarrheim Herz-Jesu, Karlsplatz
VdK

Mittwoch, 15. April

15.00 Uhr
„Rumpelstilzchen“
Lille Kartoffler Figurentheater
(ab 3 J.)
Maxipark, Werkstatthalle

Samstag, 18. April

10.00-19.00 Uhr
5. Hammer Motorrad-Markt
Zentralhallen, MainStreet
Performance, Hamm
(ab 19 Uhr Live-Musik,
Steilwandfahren)

11.00-18.00 Uhr
„Maxi-Zoo“
2. Westf. Heimtierausstellung
Maximilianpark
macc-Marketing GmbH

22.00 Uhr
Rosa-Engel-Party
Kulturrevier Radbod

Sonntag, 19. April

10.00 Uhr
VHS-Radwandern in Hamms
Umgebung
(Unna-Königsborn)
ab VHS, Hohe Str. 71

10.00-18.00 Uhr
5. Hammer Motorrad-Markt
Zentralhallen, MainStreet
Performance, Hamm

10.30 Uhr
Parkführung mit H. Engel
Maximilianpark

11.00-18.00 Uhr
„Maxi-Zoo“
2. Westf. Heimtierausstellung
Maximilianpark
macc-Marketing GmbH

14.30 - 17.00 Uhr
„Die Stewards“
Tanz- u. Unterhaltungsmusik,
Maxipark, Aktionsmulde

15.00 Uhr
Diavortrag „Heimische
Orchideen“
Maximilianpark, Glaselefant

Montag, 20. April

15.00 Uhr
VhS-Kino: „Momo“
Medienzentrum, Eichstedtstr. 1

19.30 Uhr
Literatur am Montag:
Paul Sandfort „Ben“
Kulturdiallog Dänemark in
NRW, Stadtbücherei

Dienstag, 21. April

19.30 Uhr
Vortrag: „Die verborgenen
Kirchen von Avanos“
VHS, Hohe Str. 71

Mittwoch, 22. April

9.00 Uhr
Pferdemarkt, Zentralhallen

15.00 Uhr
„Klaus, die Maus“
Klaus Neuhaus, (ab 3 J.),
Maxipark, Werkstatthalle

Freitag, 24. April

19.30 Uhr
„Deutsche Juden in der
Revolution 1848/49:
Barrikadenkämpfer, radikale
Demokraten, Parlamentsab-
geordnete und Monarchisten“
Vortrag von Dr. Erik Lindner
(Bonn), zur Sonderausstellung
„1848 - Revolution in
Hamm?“, Gustav-Lübcke-
Museum, Forum

20.00 Uhr
„Die Urlaubs-Revue“
WLT Castrop-Rauxel
Saalbau Bockum-Hövel

20.00 Uhr
Hammer Bigband
Ltg. Klaus Heimann, Haus
Hagedorn, Bockumer Weg
Jazzclub Hamm

Samstag, 25. April

Terraristika, Zentralhallen

10.00 Uhr
Fahrradwandertour des
ADFC
ab Pauluskirche

10.00-18.00 Uhr
Internet-Einführung
Fa. Herzig&Partner, V: VHS

20.00 Uhr
„Neurotic Aresholes“
Vorband Golden Boys,
Kulturrevier Radbod
Jugend u. Kultur e.V.

Sonntag, 26. April

11.00-18.00 Uhr
Sammler-, Kleintier- u.
Trödelmarkt
Zentralhallen

14.30 - 17.00 Uhr
„Mannesmann Demag
Werksorchester“
Maxipark, Aktionsmulde

20.00 Uhr
„Marianne und Michael -
Jubiläums-Tournee“
Maximilianpark, Festsaal

Montag, 27. April

19.30 Uhr

Literatur am Montag:

Mette Winge,

„Unter der Marmorkuppel“

Kulturdialog: Dänemark in

NRW '98, Stadtbücherei

19.30 Uhr

Sachbuch aktuell:

„Arbeiterunruhen während

der Zeit des Baus der

Cöln-Mindener Eisenbahn“

Thorsten Heese

Volkhochschule

Dienstag, 28. April

Vortrag: „Köln – mehr als

Karneval und Kathedrale“

VHS, Hohe Str. 71

Do., 30. April

20.00 Uhr

THE BATES – „Tour '98“

Maximilianpark, Festsaal

21.30 Uhr

„Tanz in den Mai“

Alex Oriental Experience,

(Horst Stachelhaus/Manni

von Bohr), Hoppe Garden



Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus

Im Kurpark Bad Hamm

Ostenallee 101

59071 Hamm

Telefon: (02381) 83837

Telefax: (02381) 83844

Lage: Im Kurpark Bad

Hamm

Geeignet für: Kindergarten,

Schulklassen, Sportgrup-

pen, Seminare.

Raumangebot: 56 Betten,

4-, 6- und 8-Betten

Freizeitmöglichkeiten in

und am Haus

Ü/F: 18,00 DM

Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund

Hamm e. V.

Prospekte anfordern.

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Donnerstag, 2. April

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Das JZ Rhynern bietet Ju-

gendlichen ab 14 Jahren im

Rahmen seines Osterferien-

spaßes einen Besuch der

Cart-Bahn in Rhynern an. Es

wird ein Unkostenbeitrag

erhoben. Anmeldungen unter

17-6386.

Mittwoch, 1. April –

Freitag, 3. April

„Da schmunzelt nicht nur der

Osterhase“, so heißt die Ak-

tionswoche des Kindertreffs

Zappelino im JZ Südstraße.

Kinder im Alter von 7 bis 12

Jahren erwartet eine mega-

tolle Woche: am Mittwoch

gibt es einen Kinderkinofilm;

am Donnerstag kann mit der

Laubsäge, mit Pinsel und

Farbe ein lustiger Osterhase

aus Holz hergestellt werden;

zum Osterhasen-Rap lädt der

Kindertreff bei einer Kinder-

disco am Freitag ein. Alle

Veranstaltungen beginnen

um 16 Uhr. Unkostenbeitrag

jeweils eine Mark, Anmelde-

ngen unter 17-6382.

Donnerstag, 2. April

18.00 – 22.00 Uhr

Das Jugendcafé Werries, Alter

Uentroper Weg 174, veran-

staltet eine Osterparty mit

Überraschung. Der Eintritt

beträgt zwei Mark. Wichtig:

Taschenlampen sollten mit-

gebracht werden. Nähere

Infos unter 81721

Freitag, 3. April

19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Das JZ Rhynern lädt zu einer

Osterferien-Disco ein. Der

Eintritt beträgt zwei Mark.

Montag, 6. April –

Donnerstag, 9. April

„Fred Feuerstein in Rhynern“

heißt das Motto eines

Kinderferienspaßes im JZ

Rhynern. Eine Waldexkursion,

mit Speckstein arbeiten,

Dino-Plätzchen backen, eine

Höhle bauen, Geschichten

erzählen, aus Ton Dinos und

Landschaften erstellen, der

Film „In einem Land vor

unserer Zeit“ und eine Fahrt

nach Münster zum Natur-

kundemuseum stehen auf

dem Programm. Das Angebot

richtet sich an 6 bis 10jährige

Kinder. Anmeldung unter 17-

6386.

Dienstag, 14. April –

Freitag, 17. April

Im Rahmen seines Mädchen-

programms geht das JZ Süd-

straße auf Sendung. Eine

Woche lang können acht

Mädchen von 12 bis 18 Uhr

eine Radiosendung für das

Bürgerradio Lippewelle

Hamm produzieren. Die

Themen bestimmen die Mäd-

chen selbst. Die technische

Beratung und konkrete

Hilfestellungen übernimmt

Collin Sanders (freie Mitar-

beiterin der Lippewelle).

Unkostenbeitrag: 15 Mark,

Anmeldung unter 17-6381/2

ist erforderlich.

Ab Dienstag, 21. April

„Nähen und mehr“ heißt ein

Kurs (9 x dienstags), jeweils

von 16.00 – 18.00 Uhr, den

das JZ Südstraße im Rahmen

seines Mädchenprogramms

anbietet. Von einfachen

Flicken auf der Lieblingshose

bis zum selbstgenähten Kleid

kann hier alles erlernt wer-

den. Nicht mehr angewiesen

sein auf teure Boutiquen,

sondern eigene Klamotten

kreieren, steht an. Anmel-

dungen unter Tel.: 17-6381

Donnerstag, 23. April

Zu einem Besuch eines Kraft-

trainingsraums lädt das

Jugendcafé Werries, Alter

Uentroper Weg 174, ein.

Anmeldung unter 81721 ist

erforderlich.

Ab Dienstag, 28. April

Eine Super-Kondition bietet

auf Dauer der Kurs Squash

für Anfängerinnen (5 x diens-

tags), jeweils ab 16.30 Uhr,

den das JZ Rhynern interes-

sierten Mädchen anbietet.

Gespielt wird im Squash-

Center Sudhölter. Ein Fahr-

dienst ist gewährleistet. Pro

Termin wird ein Unkosten-

beitrag in Höhe von fünf

Mark erhoben. Anmeldungen

unter 17-6386.

Mittwoch, 29. April

ab 15.30 Uhr

Kino im Kindertreff Zappelino,

im JZ Südstraße. Gezeigt wird

für 7 bis 12jährige der Film

„Asterix – Operation Hinkel-

stein“, Eintritt eine Mark.

Mittwoch, 29. April 1998,

ab 15.00 Uhr

Kunstwerke aus verfremdeten

Farbfotos können Mädchen

im Jugendzentrum Bockelweg

15, Hamm-Heessen, herstel-

len. Mitgebrachte Farbfotos

können mit verschiedenen

Techniken bearbeitet werden.

Anmeldungen unter Tel.:

60222.

Donnerstag, 30. April 1998,

ab 16.00 Uhr

Für alle Fans des Inlineska-

ting: Am Jugendcafé Werries,

Alter Uentroper Weg 174,

Hamm-Werries, sind an die-

sem Tag die Skaterrampen

aufgebaut. Schutzkleidung

nicht vergessen! Eine An-

meldung ist nicht erforder-

lich.

Imbißbetrieb

Irmgard Pake

Erlenkamp 22

59071 Hamm

Telefon:

02381/80624

Lebensraum Hecke besonders geschützt März bis September

Hecken gliedern und beleben im wahrsten Sinne des Wortes die Landschaft. Sie sind deshalb nicht nur etwas für's Auge, sondern erfüllen zahlreiche ökologische Funktionen. Sie beeinflussen das Kleinklima, dienen als Windfang, filtern Schadstoffe aus der Luft und stellen einen besonders wertvollen Lebensraum für Tiere und andere Pflanzen dar. Und weil gerade Vögel, Kleinsäugetiere, Insekten, Amphibien und Reptilien in Hecken oft ideale Lebensbedingungen finden, ist ihr Bestand besonders geschützt. In der Zeit von Anfang März bis Ende September dürfen Hecken und Gebüsche deshalb nicht gerodet, geschnitten oder sonstwie zerstört werden. Dies gilt in der freien Landschaft als auch in Siedlungsbereichen. Erlaubt sind jedoch notwendige Pflege- und Formschnitte, die aus Gründen der Gartengestaltung, des Nachbarschaftsrechts oder der Verkehrssicherungspflicht.

Ein Pflege- und Formschnitt ist so zu verstehen, daß der in der vorherigen Wachstumsphase entstandene Zuwachs wieder zurückgeschnitten werden darf. Auf gar keinen Fall dürfen Hecken und Gebüsche in dieser Zeit ganz beseitigt oder so stark zurückgeschnitten werden, daß dort schutzsuchende Tiere keine Deckungs- oder Nistbaumöglichkeit mehr haben. Jeder Heckenbesitzer sollte sich auf jeden Fall Gedanken darüber machen, wie er den Eingriff so gering wie möglich halten kann. Auch wenn diese Schutzvorschriften über die Wintermonate so nicht gelten, sollte besonders stark abgewogen werden, ob eine beabsichtigte Beseitigung einer Hecke wirklich erforderlich ist, und nicht ein stärkerer Rückschnitt mit der Chance eines Wiederaustreibens nicht sinnvoller wäre.

(psh)

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Kompost jetzt kostenlos

Auf der Zentraldeponie der Stadt Hamm wartet Kompost auf Abnehmer. Hinter diesem Kompost verbergen sich eine Menge Vorteile: zum einen ist er qualitätsgeprüft und zum anderen bis zu Mengen im PKW-Anhänger für Privathaushalte kostenlos zu bekommen. Dieses Angebot gilt für losen Kompost, abgesackt ist er für 2,50 DM pro 60 l-Sack erhältlich.

Wer über einen eigenen Garten verfügt und bereits kompostiert, weiß die positiven Eigenschaften des Kompostes zu schätzen: Kompost ist pH-neutral und eignet sich daher für den Großteil der Pflanzen, allerdings nicht für säureliebende Pflanzen, wie z.B. Rhododendron und Erika. Kompost verfügt bereits von Natur aus über genügend Nährstoffe, so daß bei regelmäßiger Anwendung keine zusätzliche Düngung erforderlich ist. Andererseits sollte jedoch bei Aussaaten und Jungpflanzen aufgrund des Nährstoffgehaltes eine Mischung mit „älterer“ Erde zum Schutz vor Überdüngung verwendet werden. Kompost enthält außerdem Wirkstoffe, die die Widerstandskraft der Pflanze fördert und somit einen natürlichen Schutz der Pflanze bietet. Jetzt zu Beginn der Pflanzzeit an Kompost denken! Er kann zu folgenden Öffnungszeiten an der Zentraldeponie Hamm,

Am
Lausbach
4 in
Bockum-
Hövel
abgeholt
werden:
Montag -
Freitag
von 8.30-
17.00 Uhr
und
Samstag
von 7.30-
12.00 Uhr.

(psh)

Innovationsforum „Ökologische Stadt der Zukunft“

Halbzeit ist beim Landesmodellprojekt der Ökologischen Stadt der Zukunft. Dies war Anlaß für die am Projekt beteiligten Ministerien, Ende März ein Innovationsforum zum derzeitigen Stand im Weiterbildungszentrum Düsseldorf zu veranstalten. Mit dabei waren die drei ökologischen Zukunftsstädte Aachen, Hamm und Herne.

Einleitung Veranstaltung war zunächst der Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des Modellprojektes in den drei Städten. Anschließend referierten Vertreter der Städte über ausgewählte Konzepte, Projekte und Aktionen und diskutieren mit der Zuhörerschaft. Die Stadt Hamm berichtete dabei am Beispiel des Handlungsfeldes ökologischen Planen und Bauen. Aus Herne gab es Informationen über „Das gesunde Haus“, Aachen berichtete über sein integriertes Modell für Stadt- und umweltverträglichen Verkehr.

Das auf zehn Jahre ausgelegte Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ wurde 1992 mit der Auswahl der drei Modellstädte Aachen, Hamm und Herne gestartet. Die Umsetzung in Hamm erfolgte ab Frühjahr 1993 mit der Einrichtung einer Steuerungsgruppe im Stadtplanungsamt.

(psh)



Pompsch & Green

Häusliche - Kranken- und Altenpflege
exam. Krankenschwestern
59063 Hamm, Ostenallee 11
☎ 0 23 81 / 92 62 66

Grundpflege:

z.B. Körperpflege
Betten und Lagern
Unterstützung bei
Mahlzeiten
Hilfe bei der
Medikamenten-
einnahme

Behandlungspflege:

z.B. Verbandswechsel
Überwachung von
Blutdruck, Puls,
Blutzucker usw.
Wundpflege
Kathederversorgung
Stomapflege

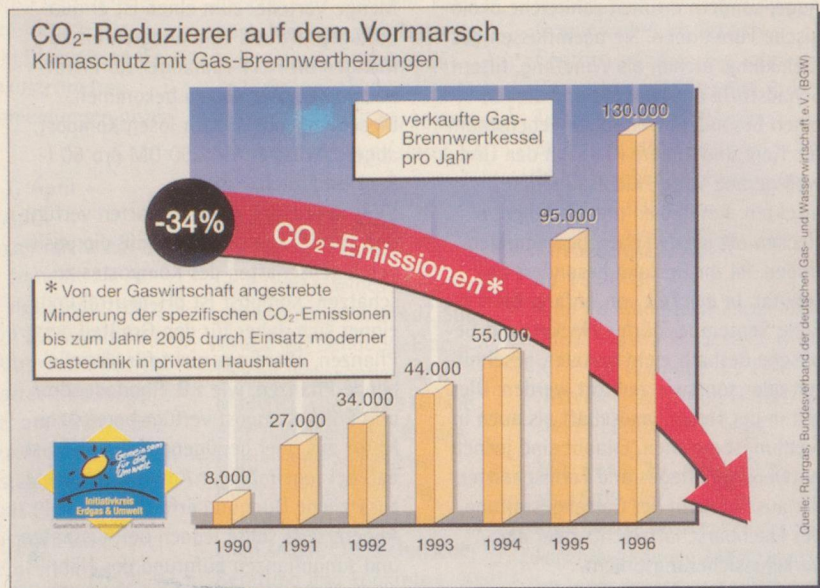
- Zusammenarbeit mit den Hausärzten
- Beratungs- und Informationsgespräche • Hausnotruf

CO₂-Reduzierer auf dem Vormarsch

Immer mehr Verbraucher entscheiden sich bei der Installation eines Wärmeerzeugers für eine Erdgas-Brennwertheizung. Bereits jede vierte neu installierte Erdgasheizung arbeitet mit dieser Technik. Die Absatzzahlen haben sich mit 130.000 Geräten im Jahr 1996 gegenüber 1991 etwa um das Fünffache erhöht – Tendenz steigend. Ein Erdgas-Brennwertkessel spart Energie und der Kunde damit Geld. Durch Nutzungsgrade von bis zu 108 Prozent schöpft die Brennwerttechnik die zugeführte Energie optimal aus. Dabei wird der Wärmegewinn aus dem Abgas genutzt. Unter den Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen befeuert werden, stellen Erdgas-Brennwertheizungen eine vergleichsweise umweltschonende Lösung zur Wärmeherzeugung dar. Ihr Einsatz trägt dazu bei, den Ausstoß des klimagefährdenden Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) zu vermindern. Deshalb hat die Bundesregierung durch die Novellierung der Kleinf Feuerungsanlagen-Verordnung (1. BImSchV)

zum 1. Januar 1998 die – Anforderungen an Wärmeerzeuger verschärft. Das Bun-

desumweltministerium rechnet hier mit 800.000 erneuerungsbedürftigen Kesseln.



Bereits jede vierte neu installierte Erdgasheizung ist ein Brennwertkessel. Der CO₂-Reduzierer spart Energie und entlastet die Umwelt.

Zeit, Geld und Energie sparen

Streik im Hauptprogramm

Mitten im Hauptprogramm streikt die Waschmaschine. Ein Grund dafür ist nicht zu erkennen. Die Ursache für den Defekt kann nur der Kundendienstmonteur finden. Er muß auch die Frage beantworten, ob sich eine Reparatur noch lohnt, denn schließlich ist das Gerät älter als zehn Jahre. Waschmaschinen werden durchschnittlich nach zwölf bis siebzehn Jahren durch neue Modelle abgelöst, ermittelte jetzt die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW).

Muß ein größerer Schaden behoben werden, kann sich der Austausch durchaus schon früher rechnen. Entscheidend

ist neben dem Kostenvoranschlag für die Reparatur auch der Energie- und Wasserverbrauch der Waschmaschine.

Für den Kauf eines neuen Modells sprechen die geringeren Betriebskosten. Denn gerade beim Strom- und Wasserverbrauch dieser elektrischen Großgeräte hat sich in den vergangenen 20 Jahren viel getan. Allein das Kochwäsche-Programm mit 95 Grad kommt heute mit der Hälfte an Strom und Wasser aus.

Doch der 95-Grad-Wäsche-Bereich sollte die Ausnahme sein. Das entsprechende Energiesparprogramm oder der 60-Grad-Bereich genügen, um normal verschmutzte Textilien zu säubern.

Das ergibt rechnerisch eine jährliche Ersparnis von 23 Kilowattstunden (kWh).

Koch- und Buntwäsche kommen meist ohne Vorwaschen aus. Denn der häufige Wechsel läßt die Wäsche oft gar nicht richtig schmutzig werden. Das Sparprogramm mit halber Füllung sollte nur genutzt werden, wenn der Trommelinhalt, zum Beispiel Sportkleidung, schnell wieder gebraucht wird.

Fragen zum Energiesparen im Haushalt beantworten die Haushalts- und Energieberater der Stadtwerke im Kundenzentrum und in der Lehrküche im Stadtwerkhaus, Südring 1/3.

Jazzclub möchte musikalisch-kulturelles Spektrum erweitern

Hammer Bigband zur Eröffnung

Im November 1997 wurde der Jazzclub Hamm in der Gaststätte "Meilenstein" gegründet. Eine Idee von Klaus Heimann und Klaus Althoff wurde in die Tat umgesetzt.

Der der Satzung des Vereins zu entnehmende Zweck des Vereins ist es, den Jazz im Sinne einer langjährigen Tradition als eigenständige Kunstgattung und als musikalischen Ausdruck gesellschaftlicher Erfahrungen möglichst vielen Menschen bekannt und verständlich zu machen, junge Talente zu entdecken und das musikalisch-kulturelle Spektrum Hamms zu beleben bzw. zu ergänzen und damit die Förderung von Kunst und Kultur zu betreiben. Der Zweck wird verwirklicht durch Konzerte, musikpädagogische Veranstaltungen, Vorträge und Seminare. Er strebt die Zusammenarbeit mit Musikern, Musikpädagogen, anderen Jazzclubs, anderen musikalischen Institutionen und der Stadt Hamm an.

Der ... genannte Zweck des Vereins soll systematisch erweitert werden durch jazztypische/jazzverwandte Veranstaltungen im Bereich Literatur, darstellende und bildende Kunst, Film, Fotografie etc. Eine Zusammenarbeit mit diesbezüglichen Institutionen ist vorgesehen.

Weiterhin will der Jazzclub Jazzinteressierten die Möglichkeit bieten, sich über aktuelle CDs, Live-Mitschnitte, Künstler und Veranstaltungen auszutauschen.

Vielfalt prägt das Bild des Clubkonzertprogramms. Für jeden Geschmack wird etwas dabei sein.

Ab April 1998 findet der Verein sein Domizil im "Haus an der Geinigge", einer restaurierten Scheune, die zum Komplex des renommierten Speiselokals "Haus Hagedorn" am Bockumer Weg 280 gehört. Auf zwei Ebenen bietet das "Haus an der Geinigge" ein stilvolles Ambiente. Zur guten Musik werden neben den üblichen Getränken bierbegleitende Speisen gereicht.

Die Veranstaltungen des Jazzclubs finden in der Regel am letzten Freitag eines jeden Monats statt. Am 24. April 1998 wird der Jazzclub Hamm, dessen Mitglieder einen Mitgliedsausweis mit eigens für den Verein kreierten Motiven des bekannten Künstlers Patrice Jacopit und des Designers Dietmar Andrea (beide Clubmitglieder) besitzen, offiziell eingeweiht. Das Eröffnungskonzert bestreiten die Hammer Bigband unter der Leitung von Klaus Heimann. Erstklassige Musik und eine tolle Atmosphäre sind garantiert. Drangvolle Enge ist natürlich wünschenswert! Der Weg lohnt sich sicherlich!

Weitere Konzerte sind im ersten Halbjahr für den 29. Mai (Duo Gilda Razani/H. Wanning) und den 19. Juni (Martin Heemann u. Band) vorgesehen. (Anm. der Redaktion: Die fünf Konzerte des 2. Halbjahres erscheinen unter der Rubrik Termine.)

Der Verein hat sich einiges vorgenommen, die Jazzwelt in Hamm weiter zu beleben. Neue Mitglieder sind also herzlich willkommen! Aufnahmeanträge und Spenden werden jederzeit entgegengenommen! Telefonische Auskunft erteilt Udo Wagener unter der Rufnummer 87 00 48!

Ein herzliches Dankeschön sagt der Club der Gaststätte "Meilenstein", die in ihren sympathischen Räumlichkeiten tatkräftig bei der Gründung des Vereins Geburtshilfe geleistet hat und die ersten Gehversuche mit routinierten und talentierten Hammer Musikern gestattet hat.

Jazzclub Hamm



Thomas Seidel und Klaus Heimann, künstlerischer Leiter des Jazzclub's

Bei der Urlaubsplanung schon jetzt an gültige Reisedokumente denken

Zu Beginn der Reisezeit 1998 gibt die Stadt Hamm den Rat, bei der Urlaubsplanung schon jetzt an gültige Reisedokumente wie Personalausweis, Reisepaß und Kinderausweise zu denken.

Für Reisen in viele Staaten wird häufig kein Reisepaß mehr benötigt. Vielfach reichen der gültige Personalausweis bzw. der Kinderausweis aus. Nähere Informationen über benötigte Reisedokumente sind bei den Bürgerämtern und Bezirksverwaltungsstellen sowie in Reisebüros zu bekommen.

Personalausweise und Reisepässe können in ihrer Gültigkeit nicht mehr verlängert werden. Lediglich beim Kinderausweis ist eine Verlängerung bis zum 16. Lebensjahr möglich. Die fälschungssicheren Ausweise werden zentral in der Berliner Bundesdruckerei hergestellt. Die Bearbeitungszeit dort ist unterschiedlich und beträgt bis zu sechs Wochen. Deshalb die Bitte, im Ausweis das Ablaufdatum nachzuschauen, um noch rechtzeitig vor Reiseantritt neue Ausweise zu erhalten.

Benötigt wird ein Lichtbild, die jeweiligen Gebühren und der alte Ausweis. Bei Jugendlichen ist die Unterschrift der Sorgeberechtigten erforderlich. Die Anträge werden in den Bürgerämtern oder in einer der Bezirksverwaltungsstellen entgegengenommen. Der persönliche Besuch bei einer der Dienststellen ist dazu grundsätzlich erforderlich.

Die Öffnungszeiten der Bürgerämter (Hamm-Mitte, Uentrop, Herringen und Bockum-Hövel) sind montags und donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 16 Uhr, mittwochs von 7 bis 18 Uhr und freitags von 7.30 bis 13 Uhr. Die Bezirksverwaltungsstellen (Rhynern, Pelkum und Heessen) sind montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr, mittwochs von 7 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

(psh)

Landesverkehrsverband Westfalen lud zur Jahrespressekonferenz

Zur Jahrespressekonferenz hatte der Landesverkehrsverband Westfalen nach Hamm in die Räume des Glaselefanten im Maximilianpark geladen, um vor rund 20 Pressevertretern aus ganz NRW Bilanz zu ziehen, über die jüngsten Trends in der westfälischen Tourismusbranche.

Begrüßt wurden die Journalisten von Hamms Oberbürgermeister Jürgen Wieland, der in seinem Begrüßungsstatement auf den auch für die Stadt Hamm zunehmende Bedeutung erlangenden Tourismus einging.

Oberbürgermeister Wieland verwies hierbei insbesondere auf die erfreuliche Entwicklung von jährlich über 70.000 Besuchern im Gustav-Lübcke-Museum und nicht zuletzt den Ausbau der Stadt Hamm als Messe- und Kongreßstandort, dank jüngster Initiativen des Öko-Zentrums NRW's und neuester Überlegungen zum Standort Kurhaus Bad Hamm. Als erfreulich bezeichnete er zudem auch den Trend im Fahrradtourismus, an dem auch die Stadt Hamm durch die Römerroute in den letzten Jahren überproportional partizipierte.

Als Januskopf bezeichnete der Geschäftsführer des Landesverkehrsverband Westfalen, Jürgen Mensendiek, die touristische Bilanz von Westfalen für das Jahr 1997. Auf der einen Seite haben mit 5.655.235 Ankünften mehr Gäste als je zuvor die Region besucht. Zum anderen mußte bei 18.338.626 Übernachtungen ein Verlust von knapp zwei Millionen Übernachtungen registriert werden. Insgesamt aber gehörte die Tourismusbranche des westfälischen Ruhrgebietes 1997 zu den Gewinnern.

Die Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen, verzeichneten 1.319.623 Gästeankünfte mit 2.548.323 Übernachtungen. Das entspricht einer Steigung der Ankünfte um 8,5% und der Übernachtung um 5,3%.

Für die Entwicklung des Tourismus im Ruhrgebiet, so auch für Hamm, wurde 1997 ein besonderer Meilenstein gesetzt: Unter der Federführung von Prof. Dr Karl Ganser erstellte eine Kommission von Fachleuten auf Initiative des Ministers für Wirtschaft und Mittelstand. Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Wolfgang Clement, den „Masterplan für Reisen ins Revier“. Der Masterplan bietet eine grundlegende Konzeption für die weitere Entwicklung des Ruhrgebietstourismus und setzt dabei auf die Route der Industriekultur, deren östlicher Ausgangspunkt der Maximilianpark Hamm sein wird, Entertainment - vor allem durch Kultur-Events - sowie Messen und Kongresse. Insbesondere die Route der Industriekultur ist geeignet, eine touristische Identität des Ruhrgebietes zu schaffen. Die Eröffnung wird am 29. Mai 1999 stattfinden.

Dazu dient auch die Touristikagentur Ruhrgebiet. Ihre Gründungsversammlung ist für Ende April 1998 vorgesehen, so daß sie etwa im Juli d. J. ihre Arbeit aufnehmen kann. Sie hat die Aufgabe - in Verbindung mit den örtlichen Fremdenverkehrsträgern - die Region touristisch zu vermarkten. Für das Ruhrgebiet ist 1998 die Einführung eines regionalen Informations- und Reservierungs-System geplant, so daß die Region künftig über Reisebüros gebucht werden kann.

Ulrich Weißenberg

Hammer Brunnen Hotel Restaurant

WINTERLICHES SCHLEMMERBUFFET

19,80

Freitag, Samstag, Sonntag
ab 18.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr

BRUNCH

29,80

nur Frühstück 15,00
nur Schlemmerbuffet 19,80

Wir bitten um Tischreservierung
Bad Hamm, Ostentallee 105
Tel. (0 23 81) 8 33 56 oder
9 82 83 - 0, Fax 88 05 45
- dienstags Ruhetag -
Partyservice!

Hamm präsentierte sich gleich dreimal auf der ITB '98

Auf der weltgrößten Touristikmesse, der internationalen Tourismusbörse in Berlin, zu der diesmal 188 Staaten angereist waren, präsentierte sich auch die Stadt Hamm mit ihrem aktuellen Touristikangebot 1998/99.

Gleich an drei Ständen waren diesmal in der Halle 8.2, der Nordrhein Westfalenhalle, die Hammer Touristikprodukte abrufbar. „Neben dem Landesverkehrsverband, der unter anderem den Hammer Glaselefanten als Eye-Catcher in seinem Standsystem präsentierte, dem nordrhein-westfälischen Heilbäderverband, machte die Stadt Hamm ebenso wie die anderen Ruhrgebietsstädten am Gemeinschaftsstand des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR)



Gespräche am Rande der ITB: OB Wieland, NRW-Wirtschaftsminister Clement, KVR-Verbandsdirektor Dr. Willamowski

Foto: U. Weißenberg

auf sich aufmerksam“, so Ulrich Weißenberg, der Leiter des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes, der sich zusammen mit Heinz Hilse, dem Geschäftsführer des Verkehrsvereins Hamm e.V., darüber freuen konnte, daß der Klassik Sommer Hamm und die Heinrich Vogeler Ausstellung zu den Highlights zählte, die der KVR plakativ den rund 150.000 Besuchern der Touristikbörse präsentierte.

Begeistert zeigte sich auch Oberbürgermeister Jürgen Wieland, der NRW Wirtschaftsminister Wolfgang Clement, die druckfrische Broschüre „Jumbo Tour 1998“, des Hammer Fremdenverkehrsamtes vorstellen konnte. Neben Oberbürgermeister Jürgen Wieland, informierten sich zudem Ratsherrin Doris Conrady (CDU) und Ratsherr Heinz Assmann (SPD) über die aktuellen Entwicklungen im nordrhein-westfälischen Fremdenverkehr, wobei insgesamt positiv von allen aufgenommen wurde, daß spätestens zum Ende d. J. auch das Ruhrgebiet und damit die Stadt Hamm mit der Einrichtung eines EDV-gestützten Informations- und Reservierungssystem weltweit buchbar sein wird.

Besondere Zustimmung fand darüber hinaus auch der Hammer Landtagsabgeordnete Manfred Hemmer (SPD), der das landesweite Modell des „Bahntaxis“ gemeinsam mit Wirtschaftsminister Wolfgang Clement und Vertretern der Deutschen Bundesbahn AG vor rund tausend geladenen Gästen vorstellte.

Förderverein Stadttheater blickte hinter die Kulissen

Zu seiner ersten Theaterfahrt hatte der neu gegründete Förderverein Stadttheater Hamm e.V., am 12. März, zum Theater a. d. Ruhr im Raffelbergpark in Mülheim geladen. Auf dem Programm stand neben dem eindrucksvollen Besuch des Stückes „Yerma“ des Roma Theater Pralipe auch ein ausführlicher Blick hinter die Kulissen des im letzten Jahr fertiggestellten, neu renovierten Theaters. Unter der fachkundigen Leitung der kaufmännischen Intendantin konnten die Mitglieder die Theaterwerkstatt, Bühnentechnik, Fundus und vieles mehr genauestens studieren.



Die Mitglieder des Fördervereins bei der Besichtigung des Theaters an der Ruhr

Insgesamt beeindruckt zeigte sich die Delegation der Hammer Theaterfreunde, die von Geschäftsführer Ulrich Weißenberg geleitet wurde, über den Mut der Mülheimer Politiker, in diesen Zeiten ein eigenes Haus zum Theater für rund 18 Millionen Mark umzubauen. Dabei wurden nur 204 Zuschauerplätze und eine sehr beengte Bühne mit allerdings hohem Technikstandard errichtet. Die Notwendigkeit eines neuen Theaters in und für Hamm, einer vergleichsweise zu Mülheim gleich großen Stadt, wurde von allen Mitfahrern an diesem Abend einmal mehr deutlich. Diese Theaterfahrt war ein erster großer Erfolg des Fördervereins, der zur Zeit weitere Aktivitäten – nicht nur für Mitglieder – vorbereitet.

Ulrich Weißenberg

Kaufe Gold, Briefmarken,
Münzen
A. BÖGGE
An- und Verkauf
Martin-Luther-Straße 13
59065 Hamm, Tel. 02381/12355

Öffnungszeiten und Leistungen per FAX-Abwurf Service der Bürgerämter

Unter der FAX-Rufnummer (02381) 17-2990 können jetzt rund um die Uhr Informationen über Öffnungszeiten, Dienstleistungen und Telefonnummern der städtischen Bürgerämter und Bezirksverwaltungsstellen in den Stadtteilen abgerufen werden.

Neben einer Auflistung der Dienstleistungen von „A“ wie Abfall über „M“ wie Mietspiegel bis „W“ wie Wohnungswechsel gibt es detaillierte Informationen über den Weg zum neuen Personalausweis, Reisepaß oder Kinderausweis, Antworten auf die Frage „Was tun bei Wohnungswechsel?“, Erläuterungen zur Lohnsteuerkarte, zur Abmeldung des Fahrzeugs sowie über den Umgang mit Fundsachen. Außerdem enthält der neue Service einen Vordruck, um die erforderlichen Modalitäten bei einem Wohnungswechsel zu erleichtern.

(psh)

Umsteigen leicht gemacht

Komfortabler Bahn fahren: Einen Beitrag dazu soll der integrale Taktfahrplan leisten, der ab Mai in Kraft tritt. Die Fahrpläne der einzelnen Linien werden so verknüpft, daß das Umsteigen an Knotenpunkten problemlos möglich ist. Gleichzeitig werden neue Linien eingeführt und die Taktichte erhöht. Im Abschnitt Duisburg – Köln ist eine zusätzliche StadtExpress-Linie geplant, auch auf der Strecke Düsseldorf – Dortmund fahren künftig zusätzlich Züge. Die Verbindung Hamm – Hagen – Köln wird beschleunigt; auch eine Verlängerung der Linie RE 4 Aachen – Düsseldorf – Hagen bis nach Hamm ermöglicht eine Verkürzung der Fahrzeit. Zahlreiche weitere lokale Veränderungen verbessern zusätzlich das Bahnangebot. Das Land unterstützt die Maßnahmen mit 450 Mio. Mark.

(idr)

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten.

adidas
BIRKENSTOCK®
SCHUH
SPORT *fupe*
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

„Alt-Stadt“ - Stationen im Internet

Eine bunte Broschüre mit dem Titel „Stationen eines Jahres – Alt-Stadt Hamm 1997“ bildete den Abschluß und faßte das Alt-Jahr noch einmal in Wort und Bild zusammen. Jetzt ist dieses Resümee eines besonderen Jahres auch im Internet abrufbar. Unter der Adresse der Homepage der Stadt Hamm „<http://www.hamm.de/altstadt/index.html>“ findet sich noch einmal ein Rückblick auf die Stationen des Alt-Jahres, angefangen mit der Eröffnungsveranstaltung im Allee-Center mit der Clown-Mal-Aktion für das Guinness-Buch der Rekorde, über Hamms Weg zur „Alt-Stadt“, die Stadtbücherei als „Alt-Stadt-Haus“, die Ausstellungen und die weiteren Aktionen rund um die „Alt-Stadt“, wie Fahrradaktionstag, das Musical und die Alt-Stadt-Fahrradrouten.

(psh)

KVR zahlt Öko-Zentrum Verwaltung Zuschuß von 200.000 Mark

Der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) zahlt der Öko-Zentrum NRW Verwaltungs-GmbH für das Jahr 1998 einen Zuschuß in Höhe von 200.000 Mark. Das beschloß der KVR-Ausschuß für Beteiligungen. Die Stadt Hamm ist durch Jürgen Wieland (SPD) und Thomas Hunsteger-Petermann (CDU) in dem Ausschuß vertreten. Der KVR ist zu 20 Prozent an der Gesellschaft beteiligt.

„Frühlingszeit - Gartenzeit“

Buchtip aus der Stadtbücherei

Mit Beginn des Frühlings verspürt wohl fast jeder Hobbygärtner Lust, seinen Garten oder Balkon für die neue Saison vorzubereiten. Ob in Gärtnereien oder auf dem Wochenmarkt, überall begegnen einem die schönsten Frühlingspflanzen. Viele nützliche Tips und zusätzliche Anregungen hierzu finden Sie in den neuen Büchern der Stadtbücherei zum Thema.

Ein schöner Ratgeber zum Begrünen von Balkon und Terrasse mit Kübeln und Töpfen ist das Buch von David Joyce „Grüne Paradiese auf Balkon und Terrasse“ (München 1997). Neben mehr als 1000 Pflanzenportraits und Pflanzbeispielen mit Pflanzplänen bietet es ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Pflanzen, Vermehren, Überwintern und Schneiden. Auch der Band von Martina Hop „Topf- und Kübelpflanzen“ (Erlangen 1996) bietet schöne Hinweise, wie Garten, Terrasse und Balkon mit einer bunten Pflanzenauswahl kreativ gestaltet werden können. Voll im Trend liegt der Kosmos-Ratgeber von Susanne Peters „Kübelpflanzen in Terrakotta“ (Stuttgart 1998), der besonderen Schwerpunkt auf Auswahl und Gestaltung der Pflanzgefäße legt.

Speziell für kleine Gärten sind in letzter Zeit eine ganze Reihe empfehlenswerter Titel erschienen. In dem Band von Herta Simon „Gartengestaltung: bezaubernde Ideen für schöne Gärten“ (München 1997) finden Gartenbesitzer, die sich mit der Anlage bzw. Umgestaltung eines relativ kleinen Gartens auseinandersetzen wollen, das nötige Grundwissen. Wie man einen kleinen Garten optisch vergrößern kann zeigt Dorothee Waechter „Was kleine Gärten größer macht“ (Augsburg 1997) mit Anleitungen zur Gartenplanung und Hinweisen zur Auswahl der richtigen Pflanzen. Typischen Problemplätzen wie Schattenpartien, Mauern und Ecken widmen sich die Titel von Helmut Jantra „Pflanzenpracht im kleinen Garten“ (Niederrhausen 1997), Dorothee Waechter „Schattenplätze attraktiv gestalten“ (Augsburg 1997) und Susan Berry „Gärten in der Stadt“ (München 1997). Wer auch in einem kleinen Garten auf Wasserelemente nicht verzichten möchte, ist sicher mit dem Handbuch von Peter Robinson „Traumhafte Wassergärten“ (Augsburg 1997) gut bedient, das viele Gestaltungsvorschläge in ausführlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit zahlreichen Pflanzplänen anbietet.

Ein gelungener Versuch, die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen im Garten unter einen Hut zu bringen, ist der Band von Clare Bradley „Der Familiengarten: schön, praktisch, sicher“ (Köln 1997). Er legt den Schwerpunkt auf kindersichere, bauliche und pflanzliche Gestaltung.

Gartenerlebnisse der besonderen Art vermitteln auch einige wunderschöne Schaubände, die sich mit verschiedenen Aspekten des „Garten erfahren“ beschäftigen. Hier sei besonders genannt „Der sinnliche Garten“ von Marion Nickig und Heide Rau (Hamburg 1997), der praktische Anleitungen zur Gestaltung eines „Gartens für alle Sinne“ mit den Aspekten Duft, Farbe und Geschmackserlebnis bringt.

Viel Spaß beim Schmökern und Gärtnern wünscht Ihre Stadtbücherei.



EUROPA WÄCHST ZUSAMMEN. DAVON MÖCHTE ICH PROFITIEREN

• Das „Ich hab' es jetzt“
Euro-Zertifikat der Sparkasse:
Attraktive Zinssätze, feste
Laufzeit, befristetes Angebot.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht

Sparkasse
Hamm



Hoch lebe das Brautpaar!

Mit Brautstrauß, Führersträußen, Minibi,
Autoschmuck, Kirchenschmuck, Tischgestek-
ken und Girlanden. Alles nach individuellen

Wünschen aus Ihrem
Garten-Center



Römerstr. 34 · 59075 Hamm-Bockum-Hövel · ☎ (0 23 81) 7 11 31

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

☎ (02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Karl Hofer

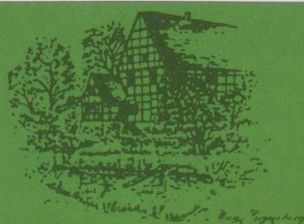
(Die Sammlung Deyhle)
05.04.-21.06.1998



Weiter Ausstellungen:

1848 - Revolution in Hamm
22.03.-26.07.98

living design - dialog
Zeitgenössisches Design
aus Dänemark
10.05.-28.06.98



Maria Kenner

Baumschulen
Grönebergstraße 16
59071 Hamm-Braam
Telefon (0 23 85) 22 89
Telefax (0 23 85) 6 82 16

• Rhododendron • Heckenpflanzen •
Baumschulgewächse • Frühlingsblüher •
in großer Auswahl

Folgt auch Narzissen und Tulpen zum Selbstpflücken!!!

Bewährtes weiterführen - Neues einführen

Weites Feld der evangelischen Kirchenmusik

Zahlreiche kircherimusikalische Angebote an der Paulus- und an der Lutherkirche in Hamm-Mitte sind seit Jahren, teilweise seit Jahrzehnten bewährt. So findet auch in diesem Jahr jeweils am ersten Samstag im Monat um 11.15 Uhr eine „Orgelmusik zur Marktzeit“ statt, gestaltet von Instrumentalisten, Organisten, sowie Sängerinnen und Sängern von bedeutendem künstlerischem Rang.

Am 4. April bringen Verena Stallmeister (Mezzosopran) und Christoph Althoff (Orgel) in der Lutherkirche Passionsmusik zu Gehör. – Am 2. Mai interpretiert Ulrich Hirtzbruch an der Orgel der Pauluskirche Werke von Andriessen, Bach und Rheinberger. – Zu Gast in der Lutherkirche sind am 6. Juni Brigitte Langnickel Köhler und Reinhard Langnickel aus Herford; sie spielen Sonaten auf Harfe und Hammerflügel. – Am 4. Juli hören Interessierte in der Pauluskirche den amerikanischen Organisten David Burton Brown aus Southfield/USA; und am 1. August gastiert – ebenso in der Pauluskirche – Jürgen Benkö aus Bietigheim. Ebenfalls in der Pauluskirche spielt am 5. September Ferruccio Bartoletti aus La Spezia/Italien, und am 10. Oktober gibt Milo Houfek (Hamm) in der Lutherkirche ein Gitarrenkonzert. – Der Motettenkreis Werne unter Leitung von Reinhold Stockbrügger bietet am 7. November in der Pauluskirche die „Missa choralis“ von Franz Liszt an; das Jahresprogramm der „Orgelmusik zur Marktzeit“ schließt am 5. Dezember in der Lutherkirche mit „Musik am Hof Friedrichs des Großen“, interpretiert von Ulrich Brochtrop/Köln (Traversflöte) und Heike Kellinghaus/Duisburg (Cembalo).

Zum Altbewährten gehören auch die Max-Reger-Tage, die in diesem Jahr zum 24. Mal stattfinden, und zwar vom 6. – 13. September 1998. Sie stehen unter dem Motto „Reger und Straube – Komponist und Organist als ideales Team.“ Wieder werden sie gemeinsam gefördert von der Stadt Hamm, dem Kirchenkreis und der Kirchengemeinde Hamm.

In den letzten Jahren neuentwickelt wurde die Reihe der zusätzlichen Konzerte in der Pauluskirche. Mit einem Chor- und Instrumentalkonzert am 26. April um 20.00 Uhr beginnt der Reigen. Spielen wird der Instrumentalkreis Wiescherhöfen unter Leitung von Claus Peter; die Pauluskantorei singt unter Wilhelm Farenholtz.

Neue Angebote im kirchenmusikalischen Raum macht Kantor Wilhelm Farenholtz durch regelmäßige Orgelführungen. Sie können normalerweise samstags ab 11.30 Uhr – nach der „Andacht zur Marktzeit“ durchgeführt werden; außerdem bietet Farenholtz private Orgelkonzerte an, die persönliche Feiern oder Stadtführungen bereichern könnten; die genauen Termine dafür sind unter Telefon 02381/161639 (Herr Farenholtz) abzusprechen.

Der ausführliche Prospekt der „Kirchenmusik 1998 in der Pauluskirche und Lutherkirche Hamm“ liegt in beiden Kirchen aus und ist beim Kantor und den Pfarrem zu erhalten.

Hans Gerd Nowoczin

Telefon:
(023 81) 22051

Telefax:
(023 81) 24520



Gebäudereinigungs GmbH

MALERBETRIEB

Roonstr. 13a, 59065 Hamm

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten aller Art
- Moderne Farb- und Raumgestaltung
- Farbberatung
- Kunststoff- und Edelputz
- Teppichböden
- Fassadenanstrich

Bernhard Langerbein

Zimmerermeister

Zimmerer- und Ausbauarbeiten

Car-Ports

Terrassenüberdachungen

in Leimholz

Rigips-Trockenbau

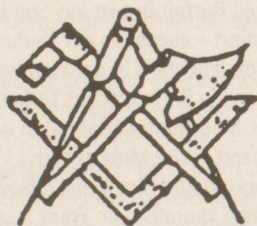
Fachwerk und

Fachwerksanierung

59075 HAMM

Erlenfeldstraße 50

Telefon: (023 81) 97 42 73



Ristorante-Pizzeria

» Sorrento «

Inh.: Antonio Roffo

ab sofort Pizza-Taxi

Lieferung ab 20,- DM frei Haus

Geöffnet:

von 11.30 - 14.30 Uhr

u. 17.00 - 23.00 Uhr

- Montag Ruhetag -

☎ 0 23 81 / 78 99 12

Marinestr. 31c

Bockum-Hövel



GOA

Jetzt auf 250 m²

Schmuck, Mode, Kunst,
Headshop, Indianer, Piercing

... und ganz neu: Tattoo
Piercing & Tattoo auf Termin

59065 Hamm

Oststr. 17-19 • Tel. 2 47 63



NEU GOLDEN QUEEN

Die Bar an der B 475
Lippetal-Heintrop • Tel. 0 25 27/3 61

Party - Pauschal - Party
Eintritt 50,- DM incl.
alkoholfreie Getränke-Biere und Snacks
Genießen Sie den Service
solange Sie möchten.

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 14.00 - 2.00 Uhr
Netto Kolleginnen gesucht!



Hammer Motorrad Markt

"Mitmachen
& dabei sein!"

Bike-Show

Motorrad-Versteigerung

mitmachen und amüsieren

Telefon 02381 / 59 83 59

Biete dein gebrauchtes Motorrad zum Verkauf an!

18./19. April 1998

Sa. 10.00 - 19.00 Uhr • So. 11.00 - 18.00 Uhr

Sa. ab 19.00 Uhr Party mit Live-Musik

Hamm-Zentralhallen

MainStreet Performance Info-Tel. 02381/598359

- Sehen - Staunen - Dabei sein -

Ein Erlebnis für die ganze Familie

... ganz nach Ihren Erwartungen

Der heiße Draht zum neuen Lehrling

Für Betriebe, die jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten möchten, hat die Berufsberatung des Arbeitsamtes Hamm eine Hotline eingerichtet. Unter der Telefonnummer 0180 / 3 22 55 können die Arbeitgeber rund um die Uhr zum Ortstarif ihre Wünsche mitteilen. Anhand dieser Angaben wählen die Berufsberater passende Bewerber aus und stellen den Kontakt zum Betrieb her. „Mit diesem Service möchten wir auch den Inhaber eines kleineren Unternehmens erreichen, dessen Bürozeit oft erst dann beginnt, wenn seine Mitarbeiter Feierabend gemacht haben“, erläutert Sebastian Glusa, Leiter der Berufsberatung des Arbeitsamtes Hamm und appelliert an die Geschäftsleute, ihre Ausbildungsplätze möglichst bald mitzuteilen.

Restaurant Bürgerhaus

Das familienfreundliche Speiselokal mit gutbürgerliche Küche

Tanz in den Mai

Donnerstag, 30. April 1998, ab 19.00 Uhr

Karten nur im Vorverkauf, ab sofort erhältlich -

Eintritt DM 10,-

Es spielt die bekannte Tanzkapelle Peter Renner

Graf-von Westerholt-Str. 1
59368 Werne-Stockum

Tel. 023 89 - 54 02
Fax 023 89 - 53 85 43

SURVIVAL · CAMPING · TREKKING · JAGD

Bekleidung · Verpflegung · Ausrüstung
aus BW und NATO-Beständen

ARMY-SHOP GRANATE

WANDERN · LAND · FORST · BAU · OUTDOOR · ANGELN

Fangstr. 124 · 59077 Hamm · Tel. 40 09 21

Mo. Ruhetag, Di.-Fr. 14-18, Sa. 10-14

Ziel der Beratung ist das Leben

Diakonisches Werk Hamm setzt
Schwangerschaftskonfliktberatung fort

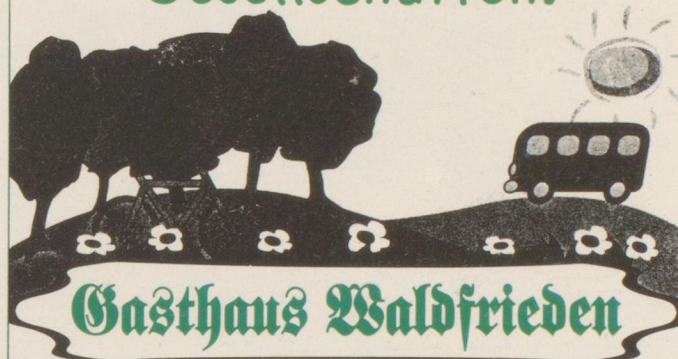
Seit Jahren beteiligt sich das Diakonische Werk im Kirchenkreis Hamm an der Beratung schwangerer Frauen, die sich durch ihre Schwangerschaft belastet sehen und überlegen, ob sie das in ihnen wachsende Kind zur Welt bringen können oder nicht (Schwangerschaftskonfliktberatung).

Am 1. Januar 1995 ist die Beratungsstelle im Diakonischen Werk staatlich anerkannt worden. Seitdem arbeitet sie nach den Vorgaben des 1995 in Kraft getretenen entsprechenden Gesetzes. Jahr für Jahr haben zahlreiche Frauen, die den Abbruch ihrer Schwangerschaft erwogen hatten, das ihnen gesetzlich zustehende Recht auf Beratung in Anspruch genommen. Alle Betroffenen haben dabei erfahren, daß es für die Ev. Kirche hinsichtlich dieser Beratungstätigkeiten nur ein Ziel gibt, nämlich das Leben des ungeborenen Kindes zu erhalten. Die Beraterin hat stets mit Nachdruck auf diese ihre wichtigste Aufgabe hingewiesen, darüber hinaus jedoch den Frauen Betreuung und Hilfe in jeder Hinsicht zugesagt, ganz unabhängig davon, wie sich die Frauen nach der Beratung entscheiden würden. Zur Beratung, die trotz klarer Zielrichtung nie eine Beeinflussung der Schwangeren sein sollte, gehörte auch die Aushängung einer Bescheinigung über die erfolgte Beratung wie sie im Gesetz vorgeschrieben ist. (Beratungsschein).

Das Diakonische Werk Hamm wird auch künftig seine Beratungstätigkeit weiterführen, wird nach wie vor verantwortlich für das Leben beraten, konkret zur Fortsetzung der Schwangerschaft ermutigen, der Frau Perspektiven für ein Leben mit dem Kind aufzeigen, Begleitung und Betreuung anbieten, jedoch in jedem Fall die Entscheidung der Ratsuchenden akzeptieren. Von daher wird der Beratungsschein weiterhin ausgestellt. Verantwortliche Beraterin beim Diakonischen Werk im Kirchenkreis Hamm ist Frau Bernhild Hüserich (Telefon: 02381/142111).

Hans Gerd Nowoczin

Ihr Gasthaus für Familienfeiern und Gesellschaften!



Gasthaus Waldfrieden

Inhaber Egbert Sommerhage
48329 Havixbeck · Lasbeck 43 · Tel. 02507/1270
(geöffnet täglich ab 11.00 Uhr · Do Ruhetag)



Ahlener Str. 54 · 59073 Hamm · Tel. 0 23 81 / 30 81 46, Fax 30 81 47

**Starten Sie mit uns in die Saison
Frühjahr - Sommer 1998!**

Jetzt auch mit Schuhen neu Naturino

Deutschlands größtes Amateur-Freilichttheater

WALDBÜHNE HEESSEN

Für folgende Vorstellungen sind noch Karten erhältlich:

Annie get your gun	Die Schöne und das Biest	Der gestiefelte Kater
Mo. 01.06. 16 Uhr	So. 24.05. 16 Uhr	So. 14.06. 16 Uhr
Sa. 06.06. 20 Uhr	Mi. 27.05. 16 Uhr	Sa. 25.07. 20 Uhr
Mi. 17.06. 17 Uhr	Mi. 03.06. 16 Uhr	Mi. 29.07. 16 Uhr
Sa. 20.06. 20 Uhr	So. 07.06. 16 Uhr	So. 02.08. 16 Uhr
Fr. 24.07. 20 Uhr	So. 21.06. 16 Uhr	So. 16.08. 16 Uhr
Sa. 01.08. 20 Uhr	Mi. 22.07. 16 Uhr	So. 30.08. 16 Uhr
Sa. 08.08. 20 Uhr	So. 26.07. 16 Uhr	Fr. 04.09. 20 Uhr
Mi. 12.09. 17 Uhr	Fr. 31.07. 20 Uhr	

Kartenvorbestellungen und Infos an allen
bekannten Vorverkaufsstellen und unter

Tel. 02381-309090
Waldbühne Heessen - Gebr.-Funke-Weg 3 - 59073 Hamm

Qualität direkt ab Werk!

Besuchen Sie unsere Allwetter-Großausstellung -
eine der schönsten Europas!

Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Der weiteste Weg lohnt sich!

Oder fordern Sie Farbkataloge an!

- Garten-Blockhäuser über 70 versch. Größen
- Garten-Pavillions
- Geflügel-/Kleintierhäuser
- Carports großes Programm
- Über 100 Recycling-Produkte für den Garten und draußen - langlebig und wetterfest

Bankverbindungen:

Deutsche Bank, Paderborn, BLZ 472 700 29, Kto-Nr.: 515 41 82

Swift Code: DEUT DE 38 472

Volksbank Paderborn

BLZ 472 601 21, Kto-Nr.: 882 8300 800,

Swift Code: DGPB DE 3M

Sensationelle

Sonderangebote!



KÜPA

33098 Paderborn, Kolberger Str. 18
Gewerbegebiet Frankfurter Weg
A 33, Abfahrt Paderborn Zentrum
Tel. 05251/7204-0 · Fax 7204-44



WESTFÄLISCHER
ANZEIGER & 

**7. regionale
Fachverkaufsausstellung**

21.-24. Mai, 11-18 Uhr

rund ums Haus

Information · Beratung · Verkauf

ZENTRALHALLEN HAMM